

wir vom **DRK**



Studienfahrt:
Neues entdecken
und Erinnerungen
schaffen



Kreisverband

Neues Gesicht im Präsidium



Sozialstation

Familie im Porträt



Deutsches
Rotes
Kreuz
Cuxhaven/Hadeln



Deutsches
Rotes
Kreuz
Cuxhaven/Hadeln

demenzdoku.de

TICKETS



Ein Film
von

Günter
Roggenhofer
Anna Daller
Thomas Bogner

mit
Albrecht
von Weech
u.a.

Musik
Stefan Aaron

FILMDOKU
über die
7 DEMENZ-
Jahre
unserer
Mutter

Diagnose **DEMENZ** SCHRECKEN GESPENST

*"Es waren mit
die intensivsten
und schönsten
Jahre unseres
Lebens!"*

(...deine Kinder)

Das Leben hat eine Chance verdient!

Eintritt 5 €

Welt-Alzheimerstag

Das DRK Cuxhaven/Hadeln präsentiert

Sonntag, 21. September 2025 um 10 Uhr

Holstenstraße 5 **Bali-Kino-Center** 27472 Cuxhaven

TICKETRESERVIERUNG

unter Tel. 0 15 14 - 4 00 58 82, oder www.demenzdoku.de/termine, oder **QR-Code** scannen

wir vom DRK



Studienfahrt

Gemeinschaftliches Erlebnis 4/5

Präsidium

Porträt Karina Ebert-Schrader 6

Familie

Leben mit einem kranken Kind 8

Ortsvereine

Veranstaltungen im Sommer 9-19

Blutspende

100. Spende von C. Schmidt 20-22

Jugendrotkreuz

Einsätze und Erste Hilfe 23/24

Kindertagesstätten

Kita-Planung in Lüdingworth 25-28

Seniorenheime

Veranstaltungen im neuen Haus 31/32

Tagespflege

70 Jahre Ehepaar Hellwege 33/34

Rätsel

Rucksack zu gewinnen 39

Plattdeutsche Ecke

Kolumne von H.-H. Kahrs 40/41

Rezept

Apfel-Streuselkuchen 47

Ohne die Ehrenamtlichen gebe es kein lebendiges DRK

Liebe Leserinnen, liebe Leser,



mein Name ist Petra Rust. Ich bin seit April 2024 Vorsitzende des Ortsvereins Hemmoor Basbeck/Warstade und seit 2023 Präsidiumsmitglied im DRK-Kreisverband Land Hadeln. Die ehrenamtliche Arbeit ist das Herzstück unserer Gesellschaft – und beim DRK eine unverzichtbare Säule. Menschen, die ihre Zeit und Energie in den Dienst anderer stellen, verdienen nicht nur Anerkennung, sondern auch die Möglichkeit, sich weiterzubilden, Erfahrungen auszutauschen und Kraft zu schöpfen.

Die diesjährige Studienfahrt für unsere Ehrenamtlichen stand genau unter diesem Zeichen: Gemeinsam Neues entdecken, den eigenen Horizont erweitern und dabei die Gemeinschaft stärken. Es wurde miteinander gelacht und auch die eine oder andere Diskussion geführt – all das macht diese Fahrten zu etwas Besonderem. Es gab nicht nur die Gelegenheit, über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen und interessante Einblicke zu bekommen, sondern diente auch als Dankeschön für all das, was ehrenamtlich geleistet wurde. Ohne die Ehrenamtlichen gebe es kein lebendiges DRK, keine so starke Gemeinschaft und keine Hilfe, die so verlässlich ankommt.

Während der Tage wurde wieder einmal deutlich: Was uns verbindet ist nicht nur das rote Kreuz auf der Jacke, sondern vor allem die Freude am Miteinander und der Wunsch, für andere da zu sein. Ein herzliches Dankeschön an alle, die dabei waren, und besonders an jene, die die Fahrt organisiert und möglich gemacht haben. Wir freuen uns schon auf die nächste gemeinsame Tour!

Petra Rust

(Präsidiumsmitglied DRK-Kreisverband Land Hadeln und
Vorsitzende Ortsverein Hemmoor Basbeck/Warstade)

Impressum

Die Verlagsbeilage „Wir vom DRK“ erscheint am 20. September 2025 im „Elbe Weser-Kurier“ in den Ausgaben A (Cuxhaven) und C (Hadeln).

Herausgeber: DRK-Kreisverband Land Hadeln (Am Großen Specken 14, 21762 Otterndorf, Telefon: 04751/99090) und DRK-Kreisverband Cuxhaven (Meyerstraße 49, 27472 Cuxhaven, Telefon: 04721/42240).

Verantwortlich für den Inhalt: Volker Kamps.

„Wir vom DRK“ erscheint sechs Mal jährlich in einer Auflage von 49 435 Exemplaren.

Leitung Vermarktung: Lars Duderstadt, Ulrike von Holten (stellv.).

Druck: Druckzentrum Nordsee der Nordsee-Zeitung GmbH, Am Grollhamm 4, 27574 Bremerhaven 4

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **6. November 2025**

DRK-Berichte aus den Vereinen und Einrichtungen an die Redaktion können auch an die folgende neue E-Mail-Adresse geschickt werden: wirvomdrk@drk-cuxhaven-hadeln.de.

Titelbild: Anne-Kathrin Nagel-Weinert / DRK



Ein unvergessliches Erlebnis

Studienfahrt nach Aurich und Wittmund mit 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

KREIS CUXHAVEN. Am 26. August starteten 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Kreisverbände und Ortsvereine frühmorgens zu einer zweitägigen Studienfahrt nach Aurich und Wittmund. Zielorte der Fahrt waren das Moordorf-Museum in Moordorf, das Katastrophenschutzzentrum in Aurich und das malerische Wittmund, wo eine Stadtführung auf das Programm stand. Die Teilnehmer erlebten eine Vielzahl an interessanten Programmpunkten, darunter historische Einblicke ins Leben im Moor, spannende Vorführungen der DRK-Rettungshundestaffel und einen sehr lebendigen Rundgang durch Wittmunds Geschichte. Die Reise sollte nicht nur Wissen vermitteln, sondern auch die Gelegenheit bieten, die Region und ihre Geschichte näher kennenzulernen. Gleichzeitig sorgte sie für viel Spaß, gesellige Momente und den Austausch unter den Teilnehmern. Die Eindrücke dieser Fahrt sind so vielfältig, dass Ehrenamtskoordinatorin Nicole Rüsche sie in einem eigenen Reim zusammengefasst hat.

Am Dienstag, den 26. August, früh morgens ging es los, die Studienfahrt nach Aurich und Wittmund, die Freude war groß.



Unglücklicherweise waren zwei Personen kurzfristig nicht fit, konnten deshalb leider nicht mit. So sank die Teilnehmerzahl auf 40, trotzdem war die Stimmung im Bus von Beginn an spritzig. Im Bus gab es Müsliriegel, Obst, Schokolade und Schnaps, bei fast jedem war dafür im Magen noch Platz.

Auf einem Parkplatz machten wir gegen 10 Uhr eine kurze Frühstückspause, es gab leckeren Kaffee und Brötchen, niemand dachte mehr an Zuhause.

Kurze Verwirrung auf dem Weg zum Moordorf-Museum, doch alle blieben cool, der Bus drehte daraufhin kurzerhand um.

Im Museum lernte man viel: Goldscheibe, Moorleiche, Harm Rugfröst, Kreuzottern, Torfstechen und damals das Leben, es nutzte ja nix, zu der Zeit musste man es mögen.

Moordorf war früher das „Dorf der Armut“ und deutschlandweit bekannt, der Film „Otto der Außerfriesische“ dort teilweise entstand.

Es lockte im „Torfhuus“ das Mittagbüfett, mit allem was das Herz begehrte, jeder, das auf dem Teller, was er mochte, verzehrte.

Am Nachmittag wurde das Katastrophenschutzzentrum in Aurich besucht, die DRK-Rettungshundestaffel war richtig gut.

Die Hunde gaben ihr Bestes und zeigten uns ihr Können, wir konnten uns nur schwer von den tollen Hunden trennen.

Die zweite Gruppe wurde derweil über die Fahrzeuge informiert, leider war die Gruppe dann angeschmiert:

Aufgrund des Zeitverzugs konnten die

Gruppen nicht mehr tauschen, d.h. die zweite Gruppe konnte den Hundeführern nicht mehr lauschen.

Es war sehr traurig, die Gesichter der zweiten Gruppe sprachen Bände, jedenfalls war unser Besuch beim KV Aurich ganz schnell zu Ende.

Generell waren die Informationen rund um den KV Aurich sehr interessant, die Themen Migration und Frauenhaus sind uns nun besser bekannt.

Ein wenig Hektik brach aus, denn das Abendessen wurde bereits nach hinten verschoben, jedoch muss man das Restaurant im Nachgang sehr loben.

Es wurde ausgiebig und sehr lustig gefeiert in der „Hafenkiste“, auch die Feierei war somit abgehakt auf unserer To-do-Liste.

Das Frühstück am nächsten Morgen war frisch und lecker, es war reichlich vorhanden, es gab kein Gemecker.

Dann kam die Stadtführung, ganz ehrlich, viele hatten keine Lust darauf, doch alle wurden positiv überrascht und die Stadtführung nahm ihren Lauf:

Die beiden Damen, verkleidet ganz wunderbar, brachten uns sehr anschaulich die Vergangenheit nah.

Es wurde gesprochen über das Schloss, die Börse, die Kirche und über vieles mehr,

es war wirklich sehr gelungen und kurzweilig, es gefiel sehr.

Diese besondere Stadtführung war spektakulär kurios, man erfuhr so viel spielerisch, ganz famos.



In Wittmund sind wir zum Mittagessen ins Restaurant „Residenz“ gekommen, und anschließend wurden wir zu Fuß mit zum Kreisverband genommen.

Dort gab es unzählige Informationen, wir waren in vier Gruppen aufgeteilt, zuletzt haben wir im Raum „Sonnen-
eck“ bei Kaffee, Tee und leckerem Kuchen verweilt.

Die Gastgeber haben sich große Mühe gegeben und richtig doll ins Zeug gelegt, sie haben uns quasi emotional bewegt... Warum?

Sie hieß „Lotti“ und war ein kleiner Hund, überall sagte sie „Hallo“ und das Seelenheil von allen war wieder gesund.

Die Rückfahrt nahte und alle waren ziemlich platt,

ob der vielen Eindrücke, doch einige rät-selten im Bus noch auf einem Blatt.

Dabei fiel auf, bei der „Weinbergschnecke“ fehlte das „G“,

dass es vergessen wurde, tat ganz schön

weh.

Alle Teilnehmer haben durchgehalten, das freute sehr, denn genug zu trinken, ist gar nicht schwer!

Das Fazit dieser Studienfahrt ist ganz wunderbar, die Stimmung war super und das Wetter meist klar.

Die Sonne lachte, das „Hotel am Schloss“ war tipptopp, und niemand hatte nach dem Feiern einen dicken Kopp.

Es wurde geschnackt und ganz viel gelacht,

diese Fahrt hat einfach Spaß gemacht. Schon jetzt luschart der eine oder andere zum nächsten Jahr hin, diese tollen Fahrten, die machen schon Sinn.

Vielen Dank an alle zum guten Gelingen dieser Reise, die jeder genoss auf seine Weise.



Sie bleibt dem DRK treu

Karina Ebert-Schrader blickt auf 40 Jahre zurück – und engagiert sich jetzt ehrenamtlich

CUXHAVEN. Nach vier Jahrzehnten in der Kita-Arbeit des Deutschen Roten Kreuzes hat Karina Ebert-Schrader den bewussten Schritt in den Ruhestand gemacht. Ganz losgelassen hat sie das DRK aber nicht – als stellvertretende Präsidentin engagiert sie sich nun ehrenamtlich im Kreisverband Cuxhaven.

Karina Ebert-Schrader hat ihre Entscheidung ganz bewusst getroffen: Nach 40 Jahren im Dienst des DRK verabschiedete sich die 65-Jährige Anfang 2024 in den Ruhestand – mit dem guten Gefühl, ihre berufliche Laufbahn als Kita-Leitung abgeschlossen zu haben. „Ich habe vieles mit aufgebaut und viele Veränderungen miterlebt. Aber es war auch mein Wunsch, in Rente zu gehen“, sagt sie rückblickend. Doch wer denkt, dass damit auch das Kapitel DRK für sie beendet sei, irrt. Heute engagiert sich Karina Ebert-Schrader ehrenamtlich als stellvertretende Präsidentin im Kreisverband Cuxhaven – und bringt ihre Erfahrung nun auf ganz neue Weise ein.

Geboren in Sulingen, zog sie als Jugendliche mit ihren Eltern nach Cuxhaven – und blieb. Ihr beruflicher Weg begann im Sahlenburger Kindergarten, damals noch in kirchlicher Trägerschaft. Mit der Übernahme durch das DRK im Jahr 1981 begann ihre lange Verbindung zum Verband. Als 1984 die neue Kindertagesstätte „Nordlicht“ gebaut wurde, wechselte die damals 25-Jährige dorthin und übernahm die stellvertretende Leitung. Nach einer Elternzeit führte ihr Weg 1994 in die Kita am Matthias-Claudius-Weg, wo sie ab Februar 1995 die Leitung übernahm – eine Position, die sie bis zu ihrem Eintritt in den Ruhestand ausfüllte. Fast drei Jahrzehnte lang gestaltete sie das Leben in der Einrichtung maßgeblich mit.



Ihr 40-jähriges Dienstjubiläum feierte sie am 1. Januar 2024, zwei Monate später trat sie in den Ruhestand. „Das DRK war immer ein guter Arbeitgeber. Ich habe immer Unterstützung von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, der Geschäftsführung und den Bereichsleitungen bekommen“, sagt sie. Doch anstatt sich vollständig aus dem Berufsleben zurückziehen, entschied sich Karina Ebert-Schrader nach einer bewussten Pause für eine neue Aufgabe: eine geringfügige Beschäftigung in der Kinderbetreuung – ohne Leitungsverantwortung. „Es ist spannend, keine Personalplanung oder administrativen Aufgaben mehr zu haben“, erzählt sie mit einem Lächeln.

Über 30 Kreisversammlungen hat sie im Laufe ihrer Karriere erlebt

Parallel dazu rückt sie nun ehrenamtlich ins Zentrum der DRK-Verbandsarbeit. Über 30 Kreisversammlungen hat sie im Laufe ihrer Karriere erlebt. Inzwischen gehört sie selbst zum Präsidium. Auf Anfrage der Geschäftsführung, ob sie sich vorstellen könne, die Position der stellvertretenden Präsidentin zu übernehmen, nahm sie zunächst als Gast an einigen Sitzungen teil. Die Entscheidung fiel schnell: „Ich traue mir die Aufgabe zu“, sagt sie.

Bei der letzten Cuxhavener Kreisversammlung wurde sie schließlich offiziell ins Gremium gewählt.

Das Präsidium ist für die strategische Ausrichtung des DRK-Kreisverbandes verantwortlich, setzt verbandspolitische Ziele und hat die Aufsicht über Vorstand und Geschäftsführung. Eine anspruchsvolle Aufgabe – doch für Karina Ebert-Schrader ist sie vor allem sinnvoll: „Der Verband leistet sehr viel. Und ich bewundere, mit wie viel Herzblut die Menschen dabei sind. Ich fühle Verbundenheit und mit der Aufgabe kann ich dem DRK etwas zurückgeben.“ Trotz des neuen Engagements bleibt ihr genügend Freizeit: Die frühere Wettkampfschwimmerin zieht wieder regelmäßig ihre Bahnen im Wasser. Außerdem ist sie aktuell mit dem Umbau eines Hauses beschäftigt, in das sie bald gemeinsam mit ihrem Mann einziehen möchte. Ein Thema liegt ihr übrigens auch über die aktive Berufstätigkeit hinaus am Herzen: die Situation in der frühkindlichen Bildung. „Die Anforderungen an die Erzieherinnen und Erzieher haben sich erhöht, aber Auszubildende werden immer noch nicht besser bezahlt“, sagt sie. „Die Verantwortung in diesem Beruf ist hoch – dafür braucht es mehr Anerkennung. Da muss sich etwas ändern.“

Informieren, mitmachen und staunen

Das Deutsche Rote Kreuz Cuxhaven/Hadeln auf der Otterndorfer Gewerbemesse

OTTERNDORF. Am Sonntag, 28. September 2025, präsentiert sich das DRK Cuxhaven/Hadeln mit einem Stand auf der Otterndorfer Gewerbemesse in den Seelandhallen. Besucherinnen und Besucher erwartet dort ein vielfältiger Einblick in die umfangreichen Angebote des DRK. Vorgestellt werden unter anderem die Pflege im kürzlich eröffneten Seniorenheim Haus am Medembogen, die ambulante Pflege in der Häuslichkeit, Tagespflege an mittlerweile vier Standorten, hauswirtschaftliche Hilfen sowie der Menüservice – alles Dienstleistungen, die den Alltag erleichtern und unterstützen können.

Ein besonderes Highlight bilden die Hausnotruf-Systeme für unterwegs und zu Hause, die direkt vor Ort ausprobiert werden können. Wer sich am Messetag für den Hausnotruf entscheidet, profitiert von einem exklusiven Vorteil: Die einmalige Bereitstellungsgebühr in Höhe von 59 Euro entfällt.

Auch das Thema Gesundheit steht im Mittelpunkt: Kostenlose Blutdruck- und Blutzuckermessungen laden zu einem kurzen Check ein. Zudem zeigt Erste-Hilfe-Ausbilder Wolfgang Steiner in zwei anschaulichen Demonstrationen – um 11 Uhr und um 14 Uhr – wie wichtig Erste-Hilfe-Kenntnisse sind und wie sie praktisch angewendet werden können. Für Unterhaltung sorgt das DRK-Glücksrad, bei dem kleine Preise zu gewinnen sind. Darüber hinaus wird die Vielfalt des Ehrenamts im Roten Kreuz vorgestellt. Neben den vielfältigen Mitwirkungsmöglichkeiten in den Bereitschaften und im Jugendrotkreuz lohnt sich auch ein Blick auf die 29 Ortsvereine des DRK-Kreisverbandes Land Hadeln sowie den DRK-Kreisverband Cuxhaven. Sie bieten ihren Mitgliedern ein breitgefächertes Programm: Ausflüge und Tagesfahrten, gesellige Nachmittage mit Vorträgen, Karten- und Gesellschaftsspiele, regelmäßige Treffen zu Tanz und Gymnastik, Ge-

dächtnistraining oder auch zum Handarbeiten. So schaffen die Ortsvereine Gelegenheiten für Gemeinschaft, Begegnung und ein aktives Miteinander.

Ebenso informiert das DRK über aktuelle Karrierechancen: Als einer der größten Arbeitgeber der Region bietet es ein brei-

tes Spektrum an Berufsfeldern und Entwicklungsmöglichkeiten. Die Otterndorfer Gewerbemesse bietet somit die Gelegenheit, das DRK Cuxhaven/Hadeln in seiner ganzen Bandbreite kennenzulernen, sich beraten zu lassen, aktiv mitzumachen und Neues auszuprobieren.

Ihr Hausnotruf

DRK Cuxhaven/Hadeln



Messeangebot

59,- Euro sparen
bei Abschluss auf der
Gewerbemesse.

Mit Sicherheit unterwegs.

Mit unseren Hausnotrufsystemen können Sie bei Bedarf schnell und einfach Hilfe per Knopfdruck anfordern. Ganz unkompliziert und verlässlich – zu Hause, im Garten und auch unterwegs.

Daher ist der Hausnotruf nicht nur für Seniorinnen und Senioren geeignet, sondern erfreut sich auch bei Alleinstehenden, Sportlern und Menschen mit Alltagseinschränkungen großer Beliebtheit.

Lernen Sie unsere Möglichkeiten kennen! Gerne beraten wir Sie telefonisch oder direkt an unserem Stand auf der Gewerbemesse in Otterndorf.

Hausnotruf

Cuxhaven/Hadeln

T 0 47 21 . 42 24 25

Gewerbemesse
Otterndorf

**Sonntag, 28.09.25,
11-17 Uhr**



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Cuxhaven/Hadeln

www.drk-cuxhaven-hadeln.de

Leben mit einem kranken Kind

Elias (3) lebt mit spinaler Muskelatrophie: Seine Eltern sind beim DRK bekannte Gesichter

CADENBERGE. Elias sitzt auf dem Teppich vor dem Wohnzimmertisch und blättert in einem Bilderbuch. „Papa, schneidest du mir einen Apfel?“, fragt er leise. Es ist eine Szene, die nach Alltag klingt – und doch steckt dahinter eine außergewöhnliche Geschichte. Denn wenn Elias wenig später mit seinem kleinen Rollstuhl in sein Kinderzimmer fährt, um ein Lego-Flugzeug zu holen, wird klar: Die vergangenen Monate waren für ihn und seine Eltern Michael Schlenz und Janina Czyborra alles andere als gewöhnlich. Elias kam am 15. September 2021 gesund zur Welt. Die ersten Monate verliefen unauffällig. „Es gab keinerlei Anzeichen, dass etwas nicht stimmt“, erinnert sich Janina. Als er mit einem Jahr noch nicht krabbelte, hieß es zunächst: kein Grund zur Sorge. Doch irgendwann fehlte die Kraft – in den Armen, in den Beinen. Untersuchungen folgten. Es folgten Krankenhausuntersuchungen, zunächst ohne Ergebnis. Schließlich wurde Elias einem Humangenetiker vorgestellt. „Hier hatten die Ärzte sofort einen Verdacht“, so Michael. Und dieser bestätigte sich: Spinale Muskelatrophie (SMA) – eine seltene, genetisch bedingte Erkrankung, die Muskelschwäche und -schwund verursacht. „In dem Moment ist uns der Boden unter den Füßen weggezogen worden“, sagt Janina. Besonders bitter: Nur zwei Wochen nach Elias Geburt hätte das Neugeborenen-Screening die Krankheit sofort erkannt. Denn seit Oktober 2021 gehört der Test zum Standard in Deutschland.

Neues Trainingsgerät, das die Muskeln gezielt stärkt

Seit Oktober 2024 besucht Elias regelmäßig die Physiotherapie. „Die kitzelt richtig was aus ihm heraus“, sagt Janina. Mit Orthesen kann er schon stehen, er hat wieder angefangen zu krabbeln, seine Kraft wächst. Während einer Reha lernte die Familie außerdem eine Vibrationsplatte kennen – ein Trainingsgerät, das die Muskeln gezielt stärkt. Kosten-



Michael Schlenz (Leiter der Sozialstation Cadenberge) und Janina Czyborra (Krankenschwester in der DRK-Sozialstation) mit ihrem Sohn Elias.

punkt: rund 4.500 Euro. Die Krankenkasse übernimmt diese Summe nicht. Auch Medikamente gehören mittlerweile zum Alltag. Jeden Abend bekommt Elias seinen „Zaubersaft“ – ein Mittel, das den weiteren Muskelabbau verhindern soll. „Ich habe sogar das Gefühl, dass seine Muskulatur stärker geworden ist“, berichtet Vater Michael. Elias kann wieder krabbeln und gewinnt spürbar an Kraft. Doch damit verbunden sind neue Herausforderungen: Das Medikament muss stets kühl gelagert werden. Für Ausflüge oder Übernachtungen außerhalb braucht die Familie einen speziellen mobilen Kühltasch, ebenfalls ohne Unterstützung der Krankenkasse.

Um diese Anschaffungen finanzieren zu können, wagten die Eltern den Schritt, im Internet öffentlich um Hilfe zu bitten. „Das hat mich große Überwindung gekostet“, sagt Mutter Janina, die als Krankenschwester in der DRK-Sozialstation arbeitet. Ihr Partner Michael leitet dieselbe Einrichtung. Beide sind im Ort bekannt – vielleicht auch deshalb war die

Resonanz überwältigend. Innerhalb von nur 24 Stunden war das Spendenziel von 5.000 Euro erreicht. Inzwischen sind sogar mehr als 10.000 Euro zusammengekommen. „Wir waren einfach überwältigt. Sprachlos.“

„Wir bauen viele Übungen in den Alltag ein“

Die Vibrationsplatte ist längst bei der Familie eingezogen und wird täglich genutzt. Das übrige Geld soll für eine Intensiv-Physiotherapie-Woche eingesetzt werden. Und bis dahin? „Wir bauen viele Übungen in den Alltag ein“, sagt Janina. Doch Elias hat natürlich auch seine ganz eigenen Vorlieben: „Mit Autos spielen. Oder im Kindergarten draußen im Sand“, erzählt er lachend.

Seine Prognosen sind gut: Dank Medikamenten, Therapien und Hilfsmitteln kann Elias ein weitgehend normales Leben führen. „Ich kann ja noch nicht laufen“, sagt er selbst. Doch irgendwann vielleicht. Ausgeschlossen sei das jedenfalls nicht.



Trip durch die 1980er und 1990er

WINGST. Der Ortsverein Wingst machte sich kürzlich auf den Weg nach Hamburg. Nach einem kurzen Stopp in Jork ging es dann zu der Aufführung „Oberaffengeil“ im Schmidts Tivoli. Der musikalische Trip durch die 1980er- und 1990er-Jahre war ein Spektakel mit über 50 ikonischen Songs in neuem Sound. Es war für alle ein super Erlebnis. Die Besucherinnen und Besucher konnten in Erinnerungen schwelgen und bei manchen tanzten die Füße mit. Es war eine tolle Aufführung, alle waren begeistert.

Abend auf dem Olymp

Mitglieder genießen gemeinsam Wein- und Käseabend

WINGST. Der Ortsverein Wingst organisierte einen besonderen Sommerabend auf dem Olymp und schuf damit einen Rahmen für Genuss und Begegnung. Bei angenehmen 25 Grad versammelten sich 22 Gäste, um gemeinsam das Leben zu feiern. Mit einer Auswahl an Weinen, köstlichem Käse und herzlichen Gesprächen wurde der Abend zu einem Highlight. Die Anwesenden lachten, genossen die Speisen und nutzten die Gelegenheit, das Miteinander zu zelebrieren. Ganz im Sinne des Deutschen Roten Kreuzes, das für Nähe, Gemeinschaft und Lebensfreude steht, wurde der Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis. Ein Dankeschön gilt allen, die den Abend so besonders gemacht haben. Die Veranstaltung zeigte, wie wichtig Zusammenhalt und gemeinschaftliche Erlebnisse sind, um das Miteinander zu stärken.



Tatkräftige Unterstützung

NORDLEDA. Der Ortsverein Nordleda leistete tatkräftige Unterstützung bei den Feuerwehrtagen, die vom Ortsbrandmeister Oliver Hein initiiert wurden. Nach mehreren Vorbereitungstreffen war klar, wie, wann und wo die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer aktiv werden sollten. Zuerst wurde die DRK-Bewirtungsecke aufgebaut und vorbereitet. Am Tag darauf begann der Einsatz mit der Bereitstellung von belegten Brötchen für die ankommenden Gäste. Der Kaffee war ein ständiger Begleiter des Angebots. Zudem übernahm der Ortsverein die Annahme der gespendeten Kuchen und Torten, die von verschiedenen Vereinen und Dorfbewohnern bereitgestellt wurden. Auch der Folgetag startete in den frühen Morgenstunden mit der Vorbereitung der Platten für das Frühstücksbüfett, das ab 7.30 Uhr begann. Der Ansturm war groß, doch alle Beteiligten arbeiteten Hand in Hand. Zum Mittag wurde vom DRK eine



Erbsensuppe gekocht, deren Verkauf um 11.30 Uhr begann und die bis zum letzten Löffel verzehrt wurde. Auch an diesem Tag sorgte der Kaffee- und Kuchenverkauf für eine angenehme Atmosphäre bis zum Abend. Nach dem erfolgreichen Wochenende wurden die Räumlichkeiten gründlich ge-

reinigt und abgebaut. Der DRK-Ortsverein Nordleda bedankt sich bei allen Mitwirkenden aus dem Arbeitskreis, die ihre Freizeit in den Dienst der Gemeinschaft gestellt haben. Das Fazit der Veranstaltung: Ein gelungenes Wochenende mit viel Spaß und Engagement aller Beteiligten.

Radtour bei stürmischen Böen

ABBENSETH. Die Mitglieder vom Ortsverein Abbenseth waren wieder auf Tour – diesmal mit dem Fahrrad. Die Route führte über Ostendorf, an der Oste entlang nach Laumühlen, Nindorf und zurück nach Abbenseth. Trotz stürmischer Böen hatten alle viel Spaß. Zum Abschluss stärkte sich die Gruppe mit Baguettes, die ein Lieferdienst brachte.



Grillabend

ABBENSETH. Auch in diesem Sommer veranstaltete der Ortsverein Abbenseth einen Grillabend für seine Mitglieder. Aufgrund der wechselhaften Wetterlage wurde der Abend im DRK-Raum verbracht. Das Angebot des Salatbuffetts ließ keine Wünsche offen, für jeden Geschmack wurde etwas angeboten. Aber kein Grillabend ohne fleißige Helferinnen und Helfer. Als Grillmeister stellten sich Carsten Scheffler und Volker Ehlers zur Verfügung. „Schade, dass wir nicht draußen sitzen konnten“, sagte die 1. Vorsitzende Silke Müller. Es wurde trotzdem ein gemütliches Beisammensein.



Fahrt zum Erlebnishof

Mitglieder des Ortsvereins verbringen Tag bei „Karls“

NORDLEDA. Für die Mitglieder des Ortsvereins Nordleda ging es zum Karls Erlebnishof in Loxstedt. Ein herzliches Dankeschön ging an Torsten Lau für die lustige Busfahrt sowie an den Fahrer Sali. Bei sonnigem Wetter lud der Park zum Staunen und Probieren ein: Kaffee, Ku-

chen, belegte Brötchen, Mittagessen, Süßspeisen und mehr. Viele ließen sich im Freizeitbereich begeistern, und der eine oder andere nahm auch an einer Attraktion teil. Nach drei Stunden Aufenthalt ging es wieder Richtung Heimat. Die Stimmung war ausgelassen.



30 Jahre im Wasser

WINGST. Der Ortsverein Wingst feierte das 30-jährige Jubiläum seiner Wassernixen und ihrem Wassermann im Dorfgemeinschaftshaus. Bei einer gemütlichen Runde und einem Tortenbuffett wurden die Leiterinnen Inge Schmidt und Christa Hildebrandt geehrt. Beide leiten die Gruppe mit Herz

und Organisationstalent. Nach dem Schwimmen findet monatlich eine Kaffeerunde statt, die stets lebhaft ist. Eine Rede und kleine Geschenke verdeutlichten, dass 30 Jahre Wassergymnastik mehr als nur Sport bedeuten. Es ist ein Ausdruck von Gemeinschaft, Lebensfreude und ein Gefühl von Heimat im Wasser.

Zweirad & Motorencenter

Ihr Fahrrad Fachgeschäft in Cuxhaven



Seniorenmobile von Rolekto/Futura etc.
Versehrten-Fahrräder, auch elektrisch



Verkauf - Reparatur - Vermietung - Abholung - Lieferung

Strichweg 86, Cuxhaven

Tel. 04721/7500740 o. 01743/16544044 · www.zmc-cux.de

Frühstück

DORNSODE. Mehr als 85 Gäste kamen ins Jugendzentrum, um sich am reichhaltigen Frühstücksbüfett zu stärken, das von den Armstorfer Ortsverein-Damen schon früh morgens vorbereitet wurde. Kulinarische Leckerbissen, Süßspeisen und viel Obst wurden angeboten. Der Ortsverein bietet häufiger Veranstaltungen an. Fest im Jahresprogramm steht das wöchentliche Treffen der Gymnastikgruppe unter der



Leitung von Renate Buck. Jeden Mittwoch treffen sich die Senioren zur gemeinsamen sportlichen Betätigung. Einmal im Jahr unternimmt die Sportgruppe einen Ausflug. Ein weiteres Angebot findet jeden vierten Dienstag im Monat im Heimathaus statt. Dort trifft man sich zur Kaffeerunde mit anschließendem Spielenachmittag.

Grillfest

HEM Moor. Der Ortsverein Hemmoor Basbeck/Warstade veranstaltete im August ein Grillfest mit über 50 Gästen. Die Besucher genossen frisch Gegrilltes und eine Auswahl selbst gemachter Salate, zubereitet vom Arbeitskreis. Eine Überraschung war der Geburtstag von Ehrengast Bertha von der Heide, die mit einem Ständchen geehrt wurde. Das Fest war ein voller Erfolg und zeigte den starken Zusammenhalt im Ortsverein.



Challenge gemeistert

ARMSTORF. Die Baumpflanz-Challenge ist auch in der Südbörde angekommen – und der Ortsverein Armstorf war natürlich mit vollem Einsatz dabei. Das Prinzip ist einfach: Ein Verein benennt einen nächsten, der dann innerhalb von sieben Tagen einen Baum pflanzen muss. Gelingt dies nicht, ist ein Grillabend fällig. Nominiert vom DRK-Kreisverband Land Hadeln und dem Ortsverein Altenbruch stand für die Armstorfer fest: Da packen wir an! Und zwar schnell, der Count-

down lief. Dank der großzügigen Unterstützung des Gärtners Karsten Meyn konnte der Vorstand einen wunderschönen Apfelbaum der Sorte „Roter Berlepsch“ für das Gelände des Schützenvereins Armstorf organisieren. Während der Vorstandsversammlung wurde der Obstbaum gebührend in Armstorf begrüßt. Er bekam einen kleinen Schuss „Apfelkorn“ als Wohlfühlbasis. Jetzt ist wachsen angesagt, damit die Mitglieder im nächsten Jahr Apfelmus kochen können.

Erste Hilfe für Kinder

CADENBERGE. Im Rahmen des diesjährigen Ferienspaß-Programms fand am Dienstag, 8. Juli, eine lehrreiche Aktion zum Thema Erste Hilfe statt.

Unter dem Motto „Helfen kann jeder!“ erhielten die teilnehmenden Kinder einen praktischen Einblick in die Grundlagen der Ersten Hilfe. Organisiert wurde die Veranstaltung vom Ortsverein Cadenberge und geleitet von Erste-Hilfe-Ausbilder Kim Gerds, der mit kindgerechter Anleitung durch den Tag führte.

Die Kinder lernten, wie man einen Notruf absetzt, einen Verband anlegt und was bei einer bewusstlosen Person zu tun ist. Zudem wurde der Einsatz von Pflastern und Dreiecktüchern geübt.

Besonders beliebt war das Üben der stabilen Seitenlage an Übungspuppen und untereinander, was mit viel Spaß verbunden war. Auch das Verbinden von „fal-

schen Wunden“ sorgte für Begeisterung. Am Ende erhielten alle Teilnehmer eine Urkunde und ein Erste-Hilfe-Heftchen. Die Ferienspaß-Aktion war ein voller Erfolg und vermittelte den Kindern spielerisch, wie wichtig Helfen im Notfall ist – und dass man auch in jungen Jahren viel bewirken kann.



St. Peter-Ording entdeckt

Mitglieder des Ortsvereins Bülkau und Gäste vom Ortsverein Kehdingbruch unterwegs

BÜLKAU. Der Ortsverein Bülkau organisierte eine abwechslungsreiche Tages-tour nach St. Peter-Ording. Mit Gästen aus dem Ortsverein Kehdingbruch fuhrten 43 Personen zunächst nach Wischhafen, um mit der Fähre über die Elbe nach Glückstadt zu gelangen. Nach dreieinhalb Stunden, inklusive Wartezeit auf die Fähre, erreichte die Gruppe gegen Mittag Heide. Dort genossen die Teilnehmer ein Mittagessen und setzten dann die Fahrt nach St. Pete-Ording fort. Viele Mitreisende kannten den Urlaubsort nicht und erhielten bei einer Rundreise mit dem „Hitzlöper“ wertvolle Informationen von einem Reiseführer. Die bedeutendsten Wirtschaftszweige sind die touristischen Angebote. Der Ort hat eine lange Geschichte, wie viele historische Ortsteile zeigen. Ording ist der modernste Teil des Ortes. Neubauten mit gut 100 Quadrat-

metern Wohnfläche sind oft teuer, was zu Abwanderungen führte, da der Unterhalt nicht mehr bezahlbar ist. Die Einwohnerzahl sank von 4.200 auf 3.800. St. Peter-Ording entstand ursprünglich aus einem Fischerdorf und einem Dreidörfer Ort, bis 1967 die Fusion vollzogen wurde. Der Ort bietet viele sportliche Aktivitäten am Strand von Ording und hat drei Kirchen.

Der alte Marktplatz wurde teilweise zu Parkplätzen umgewidmet. Sehenswürdigkeiten sind das alte Rathaus, die Reit-anlage mit großen Turnieren und das Wattenmeer mit 13 Pfahlbauten.

1912 wurde am Strand das erste Gebäude auf Pfählen errichtet. Viele Witze wie Ebbe und Flut unterhielten die Reisenden. Auf alten Bauernhöfen wurde das „Eiderstetter Heck“ angebracht, eine besondere Art, ein Grundstück zu betreten.

Angeschwemmte Leichen wurden der Sage nach in einem extra Haus „angepflockt“, damit sie nicht wieder wegtrieben. Alte Backhäuser werden noch zu besonderen Anlässen genutzt. Im Heimatmuseum gibt es ein historisches Trauzimmer. In jüngster Vergangenheit entstanden neue Sportstätten und Schulen. Eine Besonderheit war der Anblick des mit Asphalt überzogenen Deiches. Der Reiseführer erklärte, dass Grasmähen zu teuer sei, aber die Reisegruppe war sich einig, dass ein Deich grün sein sollte. Nach vielen Eindrücken erkundeten die Teilnehmer den Ort eigenständig. Die Rückfahrt wurde durch eine lange Wartezeit auf die Fähre von Glückstadt nach Wischhafen erschwert.

Dennoch kehrte die Gruppe zufrieden zurück und freut sich auf die nächste Rundfahrt.



HARZ
Bikeventure
08. - 10. MAI 2026

DEIN BIKE-ABENTEUER IM HARZ

DA IST FÜR JEDEN DAS RICHTIGE DABEI:

- spannende Gravelbike Abenteuer
- geführte Touren mit dem E-Bike
- fesselnde Mountainbike-Trainings
- sportliche Rennrad Ausfahrten

Sei mit dabei & nutze die einmalige Chance intensiv Räder zu testen und auszuprobieren!

Jetzt hier anmelden: <https://harz-bikeventure.onepage.me/>



Von Kindern für Kinder

Kinderlottoteam des Ortsvereins Lamstedt übergab Spende ans Kinderhospiz

LAMSTEDT. Mit einer großzügigen Spende in Höhe von 1713,50 Euro überraschte das sechsköpfige Kinderlottoteam des Ortsvereins Lamstedt gemeinsam mit seinem Vorsitzenden Heino Schiefelbein den Vorsitzenden Rüdiger Kurmann und dessen Stellvertreterin Azize Subasic des Kinderhospizes Cuxhaven-Bremerhaven. „Durch unseren alljährlichen Kinderlottomittwoch konnten wir vielen Jungen und Mädchen spannende und fröhliche Stunden bereiten“, erklärte Angela Steffens, die diese Veranstaltung 2019 ins Leben rief. „Dank der zahlreichen großzügigen Sponsoren erzielten wir einen schönen Überschuss, den wir ganz im Sinne unseres Mottos 'von Kindern für Kinder' dem Kinderhospiz zur Verfügung stellen möchten.“

Vor der offiziellen Spendenübergabe erhielten die Gäste aus dem Bördezentrum einen eindrucksvollen Einblick in die vielfältige Arbeit des Kinderhospizes. In Deutschland einmalig ist der Fokus dieser ambulanten Einrichtung: Hier stehen Begegnungen zwischen Kindern, Jugendlichen, ihren Familien und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern



(v.l.) Anika Postel, Kristina Beese, Azize Subasic, Andrea Kolkowski, Angela Steffens, Christina Dittmer, Rüdiger Kurmann, Daniela Tiedemann und Heino Schiefelbein.

im Mittelpunkt. Eine besondere Erkenntnis für das DRK-Team: Im Kinderhospiz geht es nicht ums Sterben. Vielmehr umfasst die Arbeit eine liebevolle Trauerbegleitung, Unterstützung von Kindern, deren Eltern schwer erkrankt sind, sowie eine niedrigschwellige Betreuung für Kinder mit körperlichen, geistigen oder see-

lischen Beeinträchtigungen.

Den stimmungsvollen Abschluss bildete ein gemeinsames Essen in einem Cuxhavener Restaurant. Dort nutzte Heino Schiefelbein die Gelegenheit, dem engagierten Kinderlottoteam für ihren langjährigen ehrenamtlichen Einsatz herzlich zu danken.

Gemeinsames Spargelessen

NORDLEDA. Wie jedes Jahr im Mai hat die Spargelsaison in Nordleda für kulinarische Freuden gesorgt. Der Ortsverein Nordleda nutzte diese Gelegenheit und lud zu einem gemeinsamen Spargelessen ein, an dem 66 Gäste teilnahmen. Die Veranstaltung fand in einem geselligen Rahmen statt und bot neben dem Essen auch ein abwechslungsreiches Programm. Im Mittelpunkt des Nachmittags stand nicht nur der Spargel, sondern auch ein lehrreicher Vortrag von Wolfgang Steiner. Er demonstrierte die Funktionsweise eines Defibrillators und gab den Anwesenden wertvolle Tipps zur Ersten Hilfe. Ein weiteres Highlight der Veranstaltung war die Vorstellung der Notfall-

dose durch den Ortsverein. Diese kleinen Behälter, die wichtige medizinische Informationen für den Notfall enthalten, wurden an die Gäste verteilt. Ziel dieser Aktion ist es, im Ernstfall schnell handeln zu können und den Rettungskräften alle notwendigen Informationen bereitzustellen. Eine Vorschau auf kommende Aktivitäten gab es ebenfalls. Zum Abschluss des Nachmittags wurden Kaffee und Kuchen serviert, die die Damen des DRK mit viel Engagement zubereitet hatten. Das Spargelessen in Nordleda war nicht nur kulinarisch ein Genuss, sondern bot auch eine Plattform für Information und Austausch. Die Gäste freuen sich bereits auf die nächste Veranstaltung dieser Art.





Frauen auf Fahrradtour

Mitglieder des Ortsvereins legten gute 55 Kilometer an der frischen Luft zurück

HOLLNSETH. Bei sommerlichen Temperaturen machten sich Mitglieder des Ortsvereins Hollen auf eine Fahrradtour, die sowohl für den Körper als auch für den Geist eine willkommene Erholung bot. Nach einem gemeinsamen Frühstück im Dörphuus Hollen, das den perfekten Startpunkt darstellte, führte die Route über Armstorf, Moorausmoor, Großenhain, Meckelstedt, Ankelohe, Steinau am Hadelner Kanal entlang bis nach Stinstedt. Ein kulinarischer Zwischenstopp im Café

„Pustebume“ sorgte für eine angenehme Pause und bot die Möglichkeit, sich bei Speisen und Getränken zu stärken, bevor es über Mittelstenahe und Lamstedt zurück zum Dörphuus Hollen ging – und gute 55 Kilometer an der frischen Luft geradelt wurde. Bei einem Abendessen im Dörphuus ließen die über 20 Radlerinnen den Tag mit netten Gesprächen und Anekdoten ausklingen. Vorsitzende Eleonore Häusler freute sich, dass in diesem Jahr besonders viel „jüngere Frauen“ an

der Fahrradtour teilnahmen. „Dieser Tag steht ganz im Zeichen der Dorfgemeinschaft und wir freuen uns, dass wir eine tolle, generationsübergreifende Vereinsstruktur haben.“ Die jährliche Fahrradtour wird traditionell von zwei engagierten Mitgliedern des Ortsvereins ausgewählt und organisiert – in diesem Jahr waren wie im Vorjahr Helga Marx und Marlies Steffens die kreativen Köpfe hinter dieser vielfältigen und erlebnisreichen Route.

Eine Tagesfahrt ins Blaue

KEHDINGBRUCH. Bei schönem Ausflugs Wetter fuhren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Ortsvereins Kehdingbruch in Fahrgemeinschaften Richtung Wingst. Ziel war der Aussichtsturm auf dem „Deutschen Olymp“. Einige Besucher kannten noch den 1860 gebauten Holzturm, den sie im Rahmen eines Schulausfluges besucht hatten. Die Strecke von Kehdingbruch aus wurde damals zu Fuß bewältigt. Den 1973 errichteten neuen Betonturm hatten jedoch nur wenige bestiegen. Von der Aussichtsplattform konnten die Besucher bei guter Fernsicht viele Orte in der Umgebung und entlang der Elbe sehen. Anschließend ging



es mit unbekanntem Ziel weiter. Der Vorstand hatte bei der Planung große Mühe, ein Lokal zu finden, das auch am Nachmittag in der Woche geöffnet hat. Fündig wurde der Vorstand in Armstorf.

Das dortige Landcafé hatte extra für die Gruppe geöffnet. Nach dem gemütlichen Kaffeetrinken und guten Gesprächen ging es dann wieder zurück nach Kehdingbruch.



In Norwegen

OSTEN. Hilde Kornetzki vom Ortsverein Osten schickt Grüße aus Norwegen: „Im Juni dieses Jahres war ich in Norwegen unterwegs. Als ehrenamtliche Schriftführerin beim DRK-Ortsverein Osten hat man ein Auge auf andere DRK-Institutionen. Diese sah ich bei unserer Fjord-Tour in Stryn.“



Tagestour

CADENBERGE. Mit 42 Mitgliedern startete der Ortsverein Bülkau zu einer Tagestour nach Groningen. Sowohl auf der Hin- als auch auf der Rückfahrt sorgte der Busfahrer mit informativen und unterhaltsamen Erklärungen für gute Stimmung und vermittelte Wissenswertes zur Region. In Groningen erwartete die Gruppe der Wochenmarkt mit seinem vielfältigen Angebot. Besonders beliebt waren der berühmte holländische Kibbeling, bunte Blumenstände und eine reiche Auswahl an Käse. Ein echtes Highlight war der Besuch im „Forum Groningen“, das nicht nur architektonisch beeindruckte, sondern auch einen grandiosen Panoramablick über die gesamte Stadt bot. Es war ein gelungener Ausflug, der allen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Ferienspaß mit mehr als 20 Kindern

Betreuerinnen begleiteten Ausflug in die Spiel- und Spaßscheune

OSTEN. Im Rahmen der Ferienspaßaktion der Samtgemeinde Hemmoor haben 22 Kinder aus Osten, Hemmoor und Hechthausen einen aufregenden Ausflug in die Spiel- und Spaßscheune in Otterndorf unternommen. Begleitet wurden sie von den Betreuerinnen Eike Köser-Fitterer, Petra Wenhold und Hilde Kornetzki vom Ortsverein Osten, die gemeinsam mit Jens Wenhold und Annchen Lühmann die Fahrt mit drei Bussen organisierten.

Die teilnehmenden Kinder, im Alter von sechs bis zehn Jahren, erlebten einen Tag voller Freude und Abenteuer. Die Spiel- und Spaßscheune in Otterndorf bot zahlreiche Attraktionen, die die Kinderherzen höherschlagen ließen. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt: Eis, Pommes, Getränke und Naschereien standen zur Verfügung und rundeten den gelungenen Ausflug ab.

Wegen der positiven Rückmeldung der kleinen Teilnehmer sowie deren Eltern, stehen die Chancen gut, dass auch im kommenden Jahr wieder ein unvergess-



licher Ausflug auf dem Programm der Ferienspaßaktion stehen wird.



Persönlich für Sie da!

AUTOHAUS KÖSTER

Cuxhaven
Ihlienworth
ahkoester.de



VOLVO

Spiel, Spaß und Brötchenduft

30 Kinder lernten spielerisch den Umgang mit Lebensmitteln und handwerkliche Abläufe

HOLLEN. Der Back- und Spieletag im Hause Stauga in Hollen hat längst Tradition – und dennoch gelingt es den Organisatorinnen Jahr für Jahr, den Tag mit frischen Ideen zu bereichern. Im Rahmen der Ferienpassaktion der Samtgemeinde Lamstedt wurde auch in diesem Jahr wieder ein erlebnisreicher Tag für Kinder in der Südbörde angeboten, der einmal mehr bewiesen hat, wie engagiertes Ehrenamt, gelebte Dorfgemeinschaft und kindgerechte Freizeitgestaltung erfolgreich zusammenwirken können.

Rund 30 Kinder trafen sich am Vormittag bei Meta Stauga und ihrem bewährten Helferinnenteam, um gemeinsam den Tag zu starten. Auf dem Programm stand zunächst das Backen: Frische Brötchen wurden mit viel Eifer vorbereitet, geformt und in den Ofen geschoben – ein Erlebnis, das nicht nur kulinarisch, sondern auch pädagogisch wertvoll ist. Kinder lernen dabei spielerisch den Umgang mit Lebensmitteln, handwerkliche Abläufe und Teamarbeit. Doch nicht nur der Duft frischer Brötchen lockte – das weitere Tagesprogramm bot zahlreiche Höhepunkte und war in diesem Jahr besonders sportlich und abwechslungsreich gestaltet. In Kooperation mit dem Schützenverein Hollen konnten sich die Kinder am Laserschießen versuchen. Kon-



zentration, ruhige Hand und Zielsicherheit standen hier im Mittelpunkt. Großes Interesse weckte auch der Besuch der örtlichen Feuerwehr. Mit beeindruckender Technik und viel Geduld erklärten die Feuerwehrleute das Einsatzfahrzeug, die Ausrüstung und insbesondere die Atemschutzmaske – ein wichtiger Beitrag zur Brandschutzerziehung, der gleichzeitig Ängste abbaut und Vertrauen schafft.

Spannende Einblicke in vergangene Zeiten

Im Hollener Museum führte Michael Schwieger die Kinder in die Geschichte der Region ein. Zahlreiche Ausstellungsstücke aus vergangenen Zeiten ermöglichten einen spannenden Blick in das frü-

here Leben der Südbörde – anschaulich und kindgerecht aufbereitet. Klassiker wie Torwandschießen, Dosenwerfen und Ballspiele rundeten das Programm ab und sorgten für viel Bewegung und Begeisterung. Kleine Überraschungen zwischendurch machten den Tag zusätzlich zu einem echten Ferienhighlight. Ein besonderes Highlight wartete zum Abschluss: In der bereits für die bevorstehende Sandkühlenfete vorbereiteten Location organisierten die Landjugend aus Hollen eine Kinderdisco. Mit gegrillter Bratwurst im selbstgebackenen Brötchen und einem Spiel- und Bewegungsangebot zeigte sich der Back- und Spieletag auch in diesem Jahr als echtes Gemeinschaftsprojekt mit Vorbildcharakter – lebendige Feriengestaltung mitten im Dorfleben.

Aktiv beim Sommerfest dabei

STEINAU. Das Sommerfest des Steinauer Sportvereins unterstützte der DRK-Ortsverein mit einem Sanitätsdienst und einer Kaffeetafel mit selbstgebackenen Torten und Muffins. Zudem präsentierten 18 Damen der „Ich bin top fit“-Gruppe Ü50 und der Seniorengruppe Ü70 eine rhythmische Darbietung mit Doppelklöppeln auf Stühlen. Das Publikum zeigte mit Applaus, dass sich die Wochen der Planung und Übung gelohnt hatten. Zum Abschluss stellten sich die Gruppen zu einem gemeinsamen Foto auf.



In die Pedale getreten

Fahrradbegeisterter zwischen 44 und 92 Jahren unterwegs

NINDORF. Statt einer Tagestour in die Ferne lud der Ortsverein Nindorf in diesem Jahr zu einer Fahrradtour durch die nähere Umgebung ein. Um 9:30 Uhr traf sich eine große Anzahl Fahrradbegeisterter zwischen 44 und 92 Jahren am Dörphuus.

Bei bestem Fahrradwetter und mit viel guter Laune starteten gut 60 Fahrräder mit oder ohne Motor. Begleitet von der Nindorfer Feuerwehr ging es über Laumühlen weiter an der Oste entlang bis zum Fährkrug, an dem der Tross in zwei Gruppen mit der Prahmfähre Brobergen übergesetzt wurde. Die Wartezeit – aufgrund des regen Fährbetriebs – wurde genutzt, um hier und da ein Pläuschchen zu halten und sich mit Getränken zu erfrischen. Drüben angekommen führte der Weg weiterhin entlang der Oste, bis um die Mittagszeit das Gasthaus „Plates Osteblick“ in Gräpel erreicht war. Dort pausierten die hungrigen Radler und Radlerinnen bei einem leckeren Menü.

Gut gestärkt wurde wieder „aufgesattelt“ und die Gräpeler Prahmfähre brachte alle sicher ans andere Ufer der Oste. Bei immer noch schönstem Sonnenschein wurde kräftig in die Pedale getreten. Bei der Planung war für ausreichend Pausen (und auch Toilettenmöglichkeiten) gesorgt worden, sodass jeder gut mithalten konnte.

Nach etwa fünfeinhalb Stunden ging es zurück zum Dörphuus, in dem in der Zwischenzeit helfende Hände den Kaffee vorbereitet hatten. Für ein vielfältiges Kuchenbüfett hatten die Vorstandsmitglieder gesorgt, die am Vortag oder noch in den frühen Morgenstunden ihre Leckereien kreierten.

So tauschten die Teilnehmenden am Ende den Fahrradsattel gegen einen bequemen Stuhl an einem schön gedeckten



Tisch und ließen den Nachmittag in fröhlicher Atmosphäre ausklingen. Abschließend waren sich alle begeistert einig: „Es war ein sehr gelungener Ausflug, den man gerne wiederholen sollte!“

Besonders schön an dieser Form des Ausflugs war, dass Bewohner und Bewohne-

rinnen, die aus verschiedenen Gründen nicht in der Lage waren, die Tour mit dem Fahrrad zu begleiten, durch die örtliche Nähe trotzdem am Mittagessen und Kaffeetrinken teilnehmen und auf diese Weise ein Teil der Dorfgemeinschaft sein konnten.

WENN

schnelle Hilfe gefragt ist,

DANN

fragen Sie uns!

Vertretungen
Dock & Köster

Große Ortstr. 10-12
21762 Otterndorf
Tel. 04751 2343
otterndorf@vgh.de

 Finanzgruppe

VGH 
fair versichert

Tagesfahrt begeistert

ALTENWALDE. Der Seniorenclub des Ortsvereins Altenwalde schloss das erste Halbjahr mit einer Tagesfahrt ab. Auf dem Programm standen eine Medemfahrt, ein Spargelessen und eine Fahrt zum Moor-Besucherzentrum nach Ahlenfalkenberg mit gemeinsamen Kaffeetrinken. Mit einem DRK-Bus und Privat-Fahrzeugen ging es zuerst nach Otterndorf zur Anlegestelle an der Medem, um mit der legendären „MS Onkel Heinz“ eine traumhafte Fahrt auf der Medem nach Ihlienworth zu unternehmen. Dabei ging es an Weiden und viel Natur mit vielen neugierigen Pferden und Rindern vorbei. Von Ihlienworth aus wurden die Gäste dann von der hauseigenen



„Trambahn“ abgeholt und zu „Rüsch Sommergarten“ gefahren. Hier gab es dann ein großes Spargelessen. Am Nachmittag wurden die Ausflügler dann vom Busunternehmen Peter Köller abgeholt und zum Moor-Besucherzentrum nach Ahlenfalkenberg gebracht. Hier wartete das nächste Highlight: eine Fahrt mit der Moorbahn und ausführlichen Informationen über die Geschichte des Ahlenmoores. Ein gemeinsames Kaffeetrinken im Restaurant beendete den Aufenthalt. Am Abend wurden dann alle Reisenden wieder mit dem Bus nach Otterndorf und von dort nach Altenwalde gebracht.

Alle Seniorinnen und Senioren waren sich einig, das war eine interessante, lehrreiche und tolle Tagesreise.



Erlebnisreicher Tag

Ortsverein besuchte Erlebnispark Emsflower und Mettingen

HEMMOOR. Für 38 Mitglieder des Ortsvereins Westersode/Althemmoor ging es auf einen Ausflug zum Erlebnispark Emsflower nach Emsbüren. Die Reise begann früh am Morgen in Westersode mit dem Busunternehmen BusPunkt. In Emsbüren angekommen, startete eine eineinhalbstündige Führung durch den 100 Hektar großen Erlebnispark. Eine Gastführerin informierte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über den Betrieb, der täglich Millionen von Pflanzen produziert und europaweit liefert. Nach der informativen Führung folgte ein gemeinsames Mittagessen. Anschließend hatten die Teilnehmer noch etwas Zeit zur freien Verfügung im Park. Weiter ging die Fahrt nach Mettingen. Dort stieg eine lokale Reiseführerin zu, die die Gruppe durch

den 12.000-Einwohner-Ort führte. Besondere Erwähnung fand das Werk Coppentrath & Wiese, das zur Oetker-Gruppe gehört. Täglich werden dort beeindruckende Mengen an Backwaren produziert: 900.000 Eier, 80 Tonnen Mehl und bis zu 80 Tonnen Äpfel werden verarbeitet, um 260.000 Torten, vier Millionen Brötchen und weitere Kuchen herzustellen. Ein weiteres Highlight in Mettingen ist der Stammsitz der Familie Brenninkmeier, bekannt durch das Modeunternehmen C&A. Zum Abschluss der Rundfahrt gab es eine gemütliche Kaffeetafel mit Leckereien aus dem Hause Coppentrath & Wiese. Danach trat die Gruppe die Heimreise an. Ein erlebnisreicher Tag ging zu Ende, der trotz großer Hitze von allen Teilnehmern genossen wurde.

MDK

DIENSTLEISTUNGSBETRIEB

Montage ■ Reinigung ■ Wartung

www.mdk-dienstleistungsbetrieb.de

Inh. Bösen-Kuipers+ Kuipers GbR

Mobil 017620186566

Telefon 04751 - 900 793

Marktstraße 8

21762 Otterndorf

info@mdk-otterndorf.de

Ausflug

HECHTHAUSEN. 43 Mitglieder des Ortsvereins Hechthausen fuhren Anfang August mit dem Bus Richtung St. Peter-Ording. Nach einer Frühstückspause ging es weiter nach Einbeck zum PS-Speicher. Bei einem Rundgang wurden die Entwicklungen von Fahrrädern, Kutschen und Autos vorgestellt. Besonders beeindruckende Exponate und Geschichten bereicherten den Besuch. Danach Weiterfahrt zum Hotel Kronenhof, wo ein Abendbüfett den ersten Tag abrundete. Am nächsten Tag führte der Seniorchef durch Hann. Münden und den Reinhardswald. Seine Erzählungen machten die Fahrt unterhaltsam. Mit einer Reiseleiterin erkundeten die Teilnehmer das Wesertal. Ein Stopp an der Ölmühle Solling bot Einblicke in Ölgewinnung und Produktanwendung. Am Abend gab es ein Grillbüfett auf der überdachten Terrasse. Eine Schifffahrt auf der Weser begleitete die Heimfahrt.



Fröhliche Spielmomente

Seniorenachmittag beim Ortsverein Neuhaus

NEUHAUS. Der Ortsverein Neuhaus veranstaltet regelmäßig einen Seniorennachmittag am letzten Donnerstag im Monat, von 15 bis 17 Uhr. Im August gab es einen Nachmittag mit einer ausgewogenen Mischung aus Geselligkeit, Spiel und leckerer Schokoladentorte. Die Grundschule in Neuhaus/Oste stellt seit April dieses Jahres die neue Räumlichkeit für den Nachmittag, da der Kornspeicher zu klein geworden war. An diesem Nachmittag nahmen 18 Gäste teil, sodass die August-Ausgabe eine kleine, vertraute Runde bildete. Durchschnittlich besuchen circa 25 Gäste diesen für den Ort so wichtigen Geselligkeitsnachmittag. Kulinarisch verwöhnte der Ortsverein die Gäste mit einer leckeren selbstgebacke-

nen Schokoladentorte.

Ein besonderes Highlight des Nachmittags war das Spiel „Mensch ärgere Dich nicht“, das nach dem Kaffeetrinken für einige fröhliche Spielmomente sorgte. In Vierer- und Sechsergruppen spielte man gemeinsam und das Lachen und der freundschaftliche Wettstreit standen dabei im Vordergrund, wodurch die Gemeinschaft weiter gestärkt wurde.

Diese Seniorennachmittage sind eine regelmäßige, verlässliche Möglichkeit zum Austausch, zur Unterhaltung und zum gemütlichen Beisammensein. Die ehrenamtlichen Helferinnen des Ortsvereins Neuhaus freuen sich über jeden Gast und hoffen, auch künftig zahlreiche Begegnungen dieser Art zu ermöglichen.

Training für Geist und Körper

HOLLNSETH. Der Ortsverein Hollen lädt regelmäßig zu einem besonderen Treffen ein, das Körper, Geist und Gemeinschaft gleichzeitig stärkt. Immer am dritten Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr treffen sich Seniorinnen und Senioren im Dörphuus Hollen, um in geselliger Runde aktiv zu bleiben. Die Angebote sind vielseitig und sprechen unterschiedliche Interessen an. So gibt es ein Training für Körper und Geist, das besonders für ältere Menschen wertvoll ist. Es trägt zu mehr Beweglichkeit, Lebensfreude und geistiger Fitness bei. Auch der gesellige

Teil kommt nicht zu kurz. Beim letzten Treffen drehte sich alles um das Thema „Apfel“. Passend dazu wurden plattdeutsche Geschichten von Anke Jönsson vorgelesen und plattdeutsche Lieder gesungen. Selbstgebackener Kuchen sorgte für gemütliche Kaffeerunden, während sich insbesondere die männliche Fraktion am Kartenspiel erfreute. Das Angebot des Ortsvereins ist offen für alle Interessierten, auch aus den umliegenden Dörfern. Weitere Informationen gibt es bei der Vorsitzenden des Ortsvereins Hollen, Eleonore Häusler, Tel. (04773) 880 595.





Neue Schürzen

NORDLEDA. Der Ortsverein Nordleda rief zum Blutspenden auf und organisierte einen besonderen Zusatztermin. Am Montag, 31. Juli, konnten Interessierte ins Dörphuus Nordleda kommen, um Blut zu spenden. Dieses Mal wurden die Helfer mit gesponserten Schürzen vom Blutspendedienst NSTOB ausgestattet. Für das leibliche Wohl war mit Currywurst, Pommes, Burgern sowie alkoholfreien Cocktails und Bier gesorgt. Besonders hervorzuheben ist die 25. Spende von M. von Ahnen. Der Ortsverein bedankt sich herzlich bei allen Spendern und dem Blutspendeteam für die Unterstützung. Man freut sich bereits auf die nächste Aktion.



Sieben Neulinge

Blutspendetermin mit Ehrungen der Mehrfachspender

ALTENWALDE. Bei sommerlicher Hitze führte der Ortsverein Altenwalde Mitte August seinen Spendetermin durch. Trotzdem fanden 89 Spenderinnen und Spender, darunter sieben Erstspender, den Weg in die Aula der Realschule Altenwalde. Für alle Spendenwilligen gab es von der Firma Schlichting neben Pommes auch viele leckere Sachen vom Grill. Die Vorsitzende, Kerstin Klowat, und der Stellvertreter Werner Demuth konnten folgende besondere Ehrungen vornehmen: Für seine 150. Blutspende erhielt Rainer Kaus einen Gutschein vom Oxstedter Hof. Ebenfalls einen Gutschein erhielten Hauke Harms und Günther Kosemund für ihre 75. Spende.



WENN

du dich ins Leben stürzt,

DANN

verlass dich auf uns.

Vertretungen
Dock & Köster
Große Ortstr. 10-12
21762 Otterndorf
Tel. 04751 2343
otterndorf@vgh.de

 Finanzgruppe

VGH 
fair versichert



(l.) Maik Beckmann (r.) Malte Spinck

Zahlreiche Spenden

NORDLEDA. Der Ortsverein Nordleda lud Ende Mai zum Blutspenden ins Dörphuus ein. Zahlreiche Spender folgten dem Aufruf, darunter auch drei Erstspender. Einer von ihnen war Malte Spinck. Maik Beckmann konnte seine 50. Spende verzeichnen. Zur Stärkung gab es Nackensteaks, Hähnchen, Bratwürste und eine große Auswahl an Salaten.

Ehrungen

OSTEN. 63 Spender kamen in das Gemeindehaus, um mit ihrer Blutspende anderen Menschen zu helfen. Die Helferinnen des DRK-Ortsvereins Osten sorgten für gute Verpflegung zur Stärkung nach der Spende. Armin Fitterer stand am Grill und brutzelte Bratwurst, Nackenkotelett und Hähnchenfleisch. Die Helferinnen stellten Salate und Kuchen her.

Einige Mehrfachspender wurden geehrt: 40 Spenden von Martin Rühle und Dietmar Engelking sowie 10 Spenden von Ole von Schassen und Daniela Rühle. Als Erstspender konnten Andres Fischer und Alyoa-Marie Lüne begrüßt werden.



Clemens Schmidt spendete zum 100. Mal

186 Frauen und Männer beim Blutspendetermin

LAMSTEDT. Mit nur 30 Minuten Zeitaufwand kann man Leben retten. Deshalb freute sich der Vorsitzende des Ortsvereins Lamstedt, Heino Schiefelbein, 186 Frauen und Männer zum dritten Blutspendetermin dieses Jahres in der Bördehalle begrüßen zu können. Für sechs von ihnen war es der erste „Pieks“. Zu den Routiniers zählt der Wingster Clemens Schmidt, der zum 100. Mal spendete. Heino Schiefelbein bedankte sich bei ihm mit einem Weinpräsent und einem Einkaufsgutschein. Für Jens Fröhling (Lamstedt) und Wilfried Prietz (Bremervörde) war es die 80. Spende. Die „70“ hat Hildegard Genz (Wohlenbeck) in ihrem Spenderausweis stehen. Thomas Buck (Bremervörde) erwies sich zum 60. Mal als Lebensretter. Nicole Buck (Wohlenbeck), Andre Hörbe (Moorausmoor) und Gunda Otto (Hipstedt) legten sich zum 40. Mal auf die Liege. Die Ehrennadel mit der „25“ ging an Renate Reyelt (Hemmoor). Nach dem Aderlass konnten sich alle am Grill bedienen, um neue Kräfte zu sammeln. Ein abwechslungsreiches Salatbuffett rundete das kulinarische Angebot ab. Zudem gab es Amerika- und Schwarzwälder-Kirschtorte.



Clemens Schmidt spendete zum 100. Mal.



Heino Schiefelbein (l.) bedankte sich bei Jens Fröhling für die 80. Spende.

Der nächste Blutspendetermin findet am 8. Oktober, 16 bis 20 Uhr, in der Bördehalle statt.

96 Spendende begrüßt

HECHTHAUSEN. Gemeinsam mit dem Team 15 aus Springe führte der Ortsverein Hechthausen den dritten Blutspendetermin des Jahres durch. Insgesamt 96 Personen nahmen an der Spende teil. Für ihre Treue wurden mehrere Spender geehrt: Daniel Henning (90. Spende), Marcus Söhl und Pascal Dammann (40.), Daniel Grell (30.), Heiko Meyer, Nico Leeroy Sülzle und Lars Behrens (25.) sowie Pia Depenbusch (10.). Benjamin Boroske spendete zum ersten Mal. Ein besonderer Dank gilt den Grillmeistern Fritz und Udo sowie Thorsten Golsch und seinem

Team für die Bereitstellung von Grillfleisch und Bratwurst. Alle Spenderinnen und Spender können sich über die Teilnahme an der Verlosung eines Urlaubserlebnisses freuen.



Großer Ansturm

ARMSTORF. Mit einem derartigen Ansturm hatte das Blutspendeteam vom Ortsverein Armstorf nicht gerechnet. Es kamen 130 Spenderinnen und Spender, davon kamen vier zum ersten Mal. Die Vorstandsdamen hatten im Vorfeld viel Werbung gemacht und das zahlte sich aus. „Wir sind begeistert, dass sich so viele Lebensretter zur Verfügung gestellt haben und hoffen, dass auch beim nächsten Mal im November wieder alle dabei sind“, erklärten die Ortsvereinsdamen.



Janine Stelling und Käthe Lafrenz stellen sich als Lebensretter zur Verfügung.

Zur regelmäßigen Blutspende kamen sieben Spender. Die 20. Spende gaben Uta Müller (Hollen) und Janine Stelling (Geetland) ab. Den 30. Eintrag in den Blutspende-Ausweis erhielt Andrea Israel (Armstorf). Die 40-er Marke erreichte Anja Hildebrandt (Abbenseth). Marco Steffens (Hollen) war schon 50 Mal beim Blutspenden. Die Dornsoderin Käthe Lafrenz stellte sich schon 60 Mal als Lebensretterin zur Verfügung – und Klement Popp war mit seiner 90. Spende an diesem Tag der Spitzenreiter. Alle Erstspender und Mehrfachspender erhielten für ihre Spende ein Präsent. Der nächste Blutspendetermin wird um eine halbe Stunde vorverlegt und findet am Mittwoch, 12. November in der Zeit von 16 Uhr bis 20 Uhr statt.

Anreiz für Gruppen

Ortsverein lud zur Blutspende und zum Grillbüfett ein

NEUHAUS. Ende August lud der Ortsverein Neuhaus zur zweiten Blutspende des Jahres ein. Das ehrenamtliche Team organisierte ein Grillbüfett, das den Spenderinnen und Spendern zur Verfügung stand. Insgesamt erschienen 82 Spender in der Grundschule Neuhaus an der Oste, darunter drei Erstspender. Für Mehrfachspenden wurden folgende Personen geehrt: Kathleen Schiling und Johanna Quintery (10.), Jannek Walter (15.), Stefan Poschadel, Jutta Wobst und Christian Schult (25.) sowie Melanie Borgstädt (50.). Als Anreiz wurde eine Bier- oder Softgetränkevergabe an Gruppen

oder Vereine angeboten, die mit mindestens fünf Personen zur Blutspende kamen. Der Schützenverein Kehdingbruch sicherte sich eine Kiste Bier.



Lebensrettender Beitrag

OTTERNDORF. 122 Spenderinnen und Spender, darunter sechs Erstspender, nahmen im August am Blutspendetermin des Ortsvereins Otterndorf in der Kita am Fröbelweg teil. Für das leibliche Wohl sorgte ein Foodtruck aus der Wingst mit Baguettes. Edeka Keil aus Otterndorf spendete Eis als Nachschub. Die Veranstaltung endete mit positiver Resonanz und der Bereitschaft, auch künftig Blut zu spenden.



Ein Termin, zwei Vereine

ODISHEIM. Auch in diesem Jahr veranstalteten der Ortsverein Odisheim und der

Ortsverein Steinau wieder ein gemeinsames Blutspenden, das dieses Mal im Dorfgemeinschaftszentrum in Odisheim stattfand. 77 Blutspenderinnen und -spender kamen zum Aderlass. Einige unter ihnen waren nicht zum ersten Mal da und wurden geehrt: Peter Hamann spendete zum 20. Mal, Henrik Steinfeldt zum 25. Mal und Manfred Wilkens zum 110. Mal. Anschließend gab es einen Imbiss vom Grill. Die Ortsvereine, die 1. Vorsitzende Monika Schmeelk aus Odisheim und Maren Birkholz aus Steinau, sowie der Blutspendedienst bedanken sich bei den Spendern.



(v.l.) Monika Schmeelk (Vorsitzende Odisheim), Manfred Wilkens und Maren Birkholz.



Das JRK war beim Tag der offenen Tür im Cuxhavener CityCenter vertreten.

Immer ein lebendiger Austausch

Ein kleiner Rückblick auf die Projekte und Aufgaben des Jugendrotkreuzes Cuxhaven

CUXHAVEN. Das Jugendrotkreuz Cuxhaven zeigt erneut, wie stark sich ehrenamtliches Engagement in der Region entfaltet. In den vergangenen Monaten sind mehrere Projekte erfolgreich umgesetzt worden, die nicht nur den Zusammenhalt innerhalb der Schulgemeinschaft stärken, sondern auch das Engagement der Jugendlichen und die Zusammenarbeit mit lokalen Institutionen fördern. Nach einem erfolgreichen Start im vergangenen Jahr geht das Projekt Schülercoach an der Grund- und Oberschule Süderwisch nun in die zweite Runde. In diesem Rahmen werden Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Klassen zu Erste-Hilfe-Trainern ausgebildet und übernehmen anschließend Verantwortung im schulischen Alltag. Während der ersten Schulwoche erhalten die Jugendlichen eine fundierte Ausbildung in Erster Hilfe sowie eine Einführung in die Jugendarbeit. Diese Ausbildung wird vom DRK Cuxhaven/Hadeln unterstützt. Nach ihrer Qualifizierung helfen die Schüler im Nachmittagsbereich der benachbarten Grundschule. Dabei unterstützen sie nicht nur bei der Hausaufgabenbetreuung, sondern bringen den Grundschulkindern auch die Grundlagen der Ersten Hilfe näher. Dies trägt zur Erhöhung der Sicherheit im Schulumfeld bei und fördert das Verantwortungsbewusstsein der Jugend-

lichen. Im vergangenen Jahr hat das Projekt bereits sehr positive Resonanz erfahren. Besonders hervorzuheben ist das Engagement der damaligen Schülercoach-Gruppe, die mit viel Verantwortungsbewusstsein auch bei anderen Schulaktivitäten, wie dem Schnuppertag für die Grundschüler, tatkräftig mithalf. Das Projekt wird weiterhin von der Lehrkraft Frau Trygub begleitet, die das Vorhaben mit großer Hingabe unterstützt.

Kooperation mit dem Renten-Kompetenzcenter

Das Renten-Kompetenzcenter im CityCenter Cuxhaven feierte kürzlich seinen Einzug mit einer Veranstaltung, die gleichzeitig dem guten Zweck diente. In Zusammenarbeit mit dem CityCenter wurde ein Tag der offenen Tür organisiert, bei dem ein Flohmarkt, Kaffee und Kuchen sowie eine Tombola zugunsten des Jugendrotkreuzes angeboten wurden. Das JRK Cuxhaven war mit einem eigenen Stand vertreten und bot den Besuchern neben Leckereien wie Popcorn und Crêpes auch Blutzuckermessungen an. Zudem konnten sich Interessierte über die Arbeit des DRK und die Möglichkeiten des Ehrenamts informieren. Die Tombola und weitere Aktionen brachten eine beachtliche Spendensumme ein, die der

Jugendarbeit des DRK zugutekommt. Ein weiteres Highlight war der Besuch des Jugendrotkreuz Uelzen in Cuxhaven. Bereits im Vorfeld hatte das JRK Cuxhaven 20 Feldbetten für die Übernachtung der Gäste aus Uelzen aufgebaut und sie herzlich empfangen. Nach einem gemeinsamen Abend und einer Wattwanderung nach Neuwerk am Samstagmorgen kehrten die Gäste am Sonntag mit dem Wattwagen zurück. Das Jugendrotkreuz Cuxhaven begrüßte die Gruppe mit einem Frühstück und frischem Kaffee. Dieser Austausch stärkt die Zusammenarbeit und das Gemeinschaftsgefühl zwischen den Jugendgruppen der verschiedenen Regionen und verdeutlicht die Verbundenheit des Roten Kreuzes über Ortsgrenzen hinweg.



20 Feldbetten wurden aufgestellt.

Abwechslungsreiche Erlebnisse

Ferienpassaktionen mit dem Jugendrotkreuz Armstorf für Kinder und Jugendliche

ARMSTORF. In den Sommerferien konnten sich auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Kinder und Jugendliche aus Armstorf und Umgebung auf ein abwechslungsreiches Ferienprogramm freuen. Der örtliche Ferienpass bot insgesamt elf verschiedene Aktionen, die von engagierten Ehrenamtlichen des Jugendrotkreuzes sowie weiteren Helfern vorbereitet wurden. Ziel war es, den Kindern und Jugendlichen, die ihre Ferien zu Hause verbrachten, spannende Freizeitangebote und gemeinsame Erlebnisse zu ermöglichen. Das Programm deckte viele Interessen ab: Gleich zu Beginn besuchten die Teilnehmer die Tanzschule Witassek in Bremervörde und probierten Hip-Hop, New Style und House aus. Kreativ wurde

es beim Filzen von Kunstwerken und beim Töpfern. Sportlich ging es im Kletterpark Wingst und in der Soccerhalle Drochtersen zu. Auch ruhigere, aber nicht weniger unterhaltsame Programmpunkte wie ein Experimentiernachmittag oder eine Disco im Lamstedter Lambada sorgten für Freude. Beim „Perfekten Dinner“ zeigten die Kinder ihre kulinarischen Talente und stellten leckere Gerichte her. Für Action war ebenfalls gesorgt: Beim Lasertag im Heroes Bremerhaven konnten sich die Teilnehmer so richtig austoben. Ein besonderes Gemeinschaftserlebnis bot zudem das Zeltlager auf dem Armstorfer Sportplatz, bei dem die Kinder eine Nacht gemeinsam in der Natur verbrachten.

„Mit dem Jäger unterwegs“

Ein Höhepunkt des Ferienpasses war wie jedes Jahr die traditionelle Aktion „Mit dem Jäger unterwegs“, die vom Hegering 2 der Jägerschaft Land Hadeln/Cuxhaven organisiert wurde. An zwei Abenden erhielten rund 50 Kinder spannende Einblicke in die Welt der Jagd und die heimische Tierwelt. Im rollenden Ausstellungsmobil der Cuxhavener Jägerschaft konnten sie anschauliche Tiermodelle betrachten und erfuhren Wissenswertes



Die Ferienpassaktion „Mit dem Jäger unterwegs“ darf beim JRK Armstorf nicht fehlen.

über Wildtiere und deren Lebensräume. Besonderes Interesse weckten die Jagdhunde, die von den Hundeführern Mike Franetzki und Hinrich Hildebrandt vorgestellt wurden und eindrucksvoll ihre Fähigkeiten beim Aufspüren von Fährten demonstrierten. Für die Armstorfer Kinder gab es außerdem ein eigenes Highlight: Unter Anleitung der Jäger bauten sie Nistkästen, deren vorbereitete Holzzuschnitte von der Lebenshilfe Bremer-vörde/Zeven stammten. Nach getaner Arbeit wurden die Kinder zu einem traditionellen Schüsseltreiben eingeladen. Zum Abschluss der Aktion fuhren alle gemeinsam durchs Revier, während die Bläser des Hegerings für eine stimmungsvolle Atmosphäre sorgten.



Beim perfekten Dinner wurden neue Rezepte ausprobiert.

Erste Hilfe macht Spaß

KREIS CUXHAVEN. Gleich zweimal beteiligte sich das DRK in diesem Jahr am Ferienpass – in Cuxhaven und in Lamstedt. Unter dem Motto „Niemand ist zu klein, um Helfer zu sein“ erfuhren die Kinder, wie einfach Erste Hilfe sein kann. In Lamstedt unterstützten das JRK und die Bereitschaft aus Hemmoor die Aktion. Besonders spannend war der mitgebrachte Rettungswagen, den nicht nur die Ferienpass-Kinder, sondern auch der benachbarte Kindergarten erkunden durfte. Nach einer ausführlichen Besichtigung



konnten die Kinder sogar selbst einmal auf der Trage hinein- und herausgefahren werden. Im Anschluss wurden realistische Wunden geschminkt und ein Fall-

beispiel geübt – ganz spielerisch und bei bestem Wetter. So hatten die Kinder nicht nur viel Spaß, sondern lernten auch, wie wichtig und leicht Helfen sein kann.



Die stellvertretende Kitaleitung Bianca Hintze gratuliert Birgit Jungclaus zum 50. Geburtstag.

Runder Geburtstag

LAMSTEDT. Birgit Jungclaus von der DRK-Kita Lamstedt feierte am 15. Juli ihren runden Geburtstag. Sie wurde 50 Jahre alt. Seit Ende 2023 ist Birgit Jungclaus Teil des Kita-Teams und verantwortet die Zubereitung des Mittagessens. Sie hat sich innerhalb kürzester Zeit einen festen Platz im Team erarbeitet und ist bei Kolleginnen, Kollegen und Kindern beliebt. Besonders ihre Desserts sind bei den Kindern geschätzt. Birgit Jungclaus selbst betont, dass der berufliche Einstieg beim DRK die richtige Entscheidung war. Die Kita freut sich auf viele weitere Jahre mit ihr, geprägt von Engagement, Zuverlässigkeit und neuen Rezeptideen.



Bestanden

WANNA. Wiebke Meyer, Mitarbeiterin in der Kita Landesstraße, hat Ende Juni ihre Langzeitfortbildung „Gemeinsame Erziehung und Bildung behinderter und nichtbehinderter Kinder“ mit Erfolg abgeschlossen. Kita-Leiterin Sigrid Horeis überreichte ihr einen Blumenstrauß und bedankte sich auf diesem Wege für ihr Engagement.

Doppelte Gratulation

Zwei Mal fünfjähriges Dienstjubiläum in der Kita-Lamstedt

LAMSTEDT. Marina Ahlf und Jana Krascheninin feiern jeweils fünf Jahre Dienst in der Kita Lamstedt. Marina begann ihre Karriere mit einem Praktikum in der Einrichtung und absolvierte später den praktischen Teil ihrer Ausbildung zur Sozialpädagogischen Assistentin in der Krippe Lamstedt (heute die Kita Lütte Loomster). Am 21. Juli 2020 erhielt sie einen Vertrag als Aushilfskraft. Nach Abschluss ihrer Erzieherausbildung wechselte sie am 1. August 2022 in den Hort der Kita. Jana Krascheninin startete am 1. August 2020 als Sozialpädagogische Assistentin in Teilzeit und begann parallel ihre Erzieherausbildung, die sie zwei Jahre später abschloss. Sie arbeitet vorwiegend im Hort- und Kitabereich. Bereits während ihrer Ausbildung zur Sozialpädagogischen Assistentin sammelte sie



Marina Ahlf und Jana Krascheninin.

praktische Erfahrungen in der Kita Lamstedt. Aufgrund des steigenden Bedarfs an Hortplätzen wurde im Sommer 2022 eine zweite Hortgruppe eröffnet, die Marina und Jana gemeinsam aufbauten und bis heute leiten. Die Kita gratuliert beiden herzlich und freut sich auf viele weitere Jahre der Zusammenarbeit.

Nachhaltiges Projekt

CUXHAVEN. Die Kita Altenwalde hat kürzlich am Wettbewerb „Klima Lütten“ der Stadt Cuxhaven teilgenommen und sich mit ihrem Projekt „Ressourcenorientiertes und nachhaltiges Arbeiten in unserem Haus“ den zweiten Platz gesichert. Die Preisübergabe fand in Anwesenheit von Oberbürgermeister Uwe Santjer statt, der den Kindern und Erzieherinnen für ihr Engagement dankte. Die Kita Altenwalde verfolgt mit ihrem Dauerprojekt das Ziel, den Kindern frühzeitig ein Bewusstsein für den schonenden Umgang mit Ressourcen und die Bedeutung von Nachhaltigkeit zu vermitteln. Durch praktische Ansätze und tägliche Aktivitäten lernen die Kinder, wie wichtig es ist, die Umwelt zu schützen und natürliche Ressourcen zu schonen. Dies wird nicht nur in der Theorie, sondern auch in der Praxis gelebt. „Uns liegen das Klima und die Zukunft unserer Kinder am Herzen“, betont die Kita-Leitung. Daher planen sie, ihre Projekte weiter zu vertiefen, um den Kindern die Möglichkeit zu geben, sich aktiv mit dem Thema auseinanderzusetzen.



Ines Bamberger und Dr. Christian Wolf von der Stadt Cuxhaven, Thomas Weinknecht (Stadtsparkasse Cuxhaven, Uwe Santjer (Oberbürgermeister), Denise Götsche (Einrichtungsleitung) sowie Nicole Stegemann (Erzieherin) mit Merle und Enno.

zen. Die Überzeugung, dass Kinder nur das schützen können, was sie auch kennen, treibt das Team der Kita Altenwalde an, sich kontinuierlich für Umweltschutz und nachhaltige Bildung einzusetzen. Diese Initiativen sind ein wichtiger Schritt, um die nächste Generation für die Herausforderungen des Klimawandels zu sensibilisieren.

Jubiläum mal anders

CUXHAVEN. Klaus Habich zu seinem zehnjährigen Dienstjubiläum: „Ich begann meinen Werdegang in der Kita Nordlicht, in der ich lernte, was den Beruf des Erziehers überhaupt ausmachte. Ich dachte, nach der Ausbildung: hat das Lernen endlich ein Ende. Weit gefehlt – es ging erst richtig los. Ich hoffe, dass ich mich mit Hilfe der Kolleginnen in der Kita Nordlicht zu einem zumindest ordentlichen Erzieher entwickelt habe. Im Jahr 2019 war es Zeit, eine neue Herausforderung einzuge-



hen. Ich wurde stellvertretende Leitung in der Kita Sahlenburg. Hier war ich erstmals verwundert über den Arbeits- und Verwaltungsaufwand, den die Leitung einer Kita mit sich bringt. Ich musste mich durchbeißen und erneut viele neue Dinge und Abläufe erlernen. Nachdem ich dies geschafft hatte (in Wirklichkeit lerne ich immer noch), konnte ich 2023 – gemeinsam mit meiner Leitungskollegin – die Geschicke der Kita übernehmen. Mein Dank gebührt meinen Kolleginnen aus der Kita Nordlicht und der Kita Sahlenburg, der Fachberatung mit meinem Abteilungsleiter und natürlich meiner Leitungskollegin Christiane Stieber, die sehr viel Geduld für mich aufbrachte und auch weiterhin aufbringt. Vielen Dank an alle, die es bisher mit mir ausgehalten haben!“



Die Zirkuskinder aus Armstorf warten auf ihren Auftritt.

Manege frei

Zirkusaufführung am letzten Kita-Tag

ARMSTORF. Am letzten Kita-Tag vor den Sommerferien verwandelte sich die Armstorfener Turnhalle in eine bunte Zirkuswelt. Das Kindergartenjahr wurde dort mit einem großen Zirkusfest beendet. Die fleißigen DRK-Kindergartenkinder hatten mit ihren Erzieherinnen und Erzieher über Wochen an ihren Darbietungen geübt. Monatelang wurden Kostüme und Requisiten gestaltet, Eintrittskarten und Popcornütten gebastelt. Eine unvergessliche Zirkuszeit, in der die Kinder ihrer Kreativität nachgehen konnten, ihr Selbstbewusstsein gestärkt wurde und das Miteinander in den Fokus rückte. So standen eine Schlangenbeschwörerinnen, Tänzerinnen, Zauberer, starke Männer und

Frauen sowie Akrobatinnen auf der Bühne. Natürlich durften auch die Clowns nicht fehlen, die immer wieder zwischen den einzelnen Auftritten die Zuschauer zum Lachen brachten. Nach einer Popcorn-Pause sorgte eine Seifenblasenshow vom Zirkus Ramon Hein für staunende Gesichter. Zum krönenden Abschluss des Festes wurden die angehenden Schulkinder gebührend verabschiedet. Nach dem Verlesen einiger Anekdoten aus dem Kindergartenalltag wurden zehn angehende Schulkinder mit einem schwungvollen Wurf auf eine Sportmatte „rausgeworfen“ und bekamen danach vom Kita-Team ihr Portfolio und eine gefüllte Kita-Tüte überreicht.

Projekt Gemüsebeet

WANNA. Die Kita Landesstraße hatte sich bereits 2024 für das Projekt „Gemüsebeete für Kids“ der Edeka-Stiftung beworben. In diesem Projekt lernen Kinder spielerisch, wie Gemüse wächst und gedeiht. In diesem Jahr hat es geklappt: Niko Keil vom Edeka-Markt Otterndorf übernahm die Patenschaft für zehn Jahre. Mitte Mai besuchten die Gärtner der Edeka-Stiftung und der Pate die Kita. Das Hochbeet wurde gemeinsam aufgebaut und bepflanzt. Die Kinder lernten, wie man Erde einfüllt und Pflanzen setzt. Jetzt bedarf es nur noch liebevoller Pflege, um



leckeres Gemüse zu ernten. Ein Dankeschön geht an Niko Keil und die Edeka-Stiftung für die Unterstützung.

Ein Eisenbahn-Abenteuer

Kinder der Kita Am Rathausplatz erlebten spannende Zeit rund um das Thema Eisenbahn

CUXHAVEN. „Töff, Töff, Töff – die Eisenbahn, wer will mit, der hängt sich an!“ Unter diesem Motto stand die diesjährige Sommerferienbetreuung der Kita Am Rathausplatz – und es wurde eine erlebnisreiche, kreative und spannende Zeit rund um das Thema Eisenbahn. Die Kinder durften sich auf viele abwechslungsreiche Aktionen freuen: Es wurden leckere Zug-Kekse gebacken, ein großer Zug aus Kartons gebaut und natürlich durfte auch das Waffelbacken nicht fehlen. Außerdem unternahmen die Kinder zahlreiche Ausflüge – unter anderem zu nahegelegenen Spielplätzen, nach Ahlenfalkenberg zur Moorbahn und dem Moorerkundungspfad, den Weg der Cuxi-Bahn nach Döse ins Watt und zum blauen Klassenzimmer und mit der Bahn von Cuxhaven durch das Hasiland. Ein leckeres Highlight war der selbstgebackene Zug-Kuchen, der mit viel Liebe gestaltet wurde. Ein weiteres unvergessliches Erlebnis war der Ausflug mit dem Zug in den Wald-Zoo in die Wingst – ein echtes Aben-



Mitglieder des Modelleisenbahn Clubs Marco Antowski und sein Vater Klaus Antowski, Manfred Bronsat sowie Kinder aus der Kita Am Rathausplatz.

teuer für die kleinen Eisenbahnfans. Zum krönenden Abschluss besuchte die Kita den Modelleisenbahn-Club in Cuxhaven. Mit großen Augen bestaunten die Kinder die detailreiche Miniaturwelt – von fahrenden Zügen bis zu kleinen Pinguinen (aus dem Pinguin-Museum), die auf dem Zug unterwegs waren. Ein ganz besonderer Moment: Die Kinder durften

selbst einmal eine Lok steuern – ein Erlebnis, das sicher noch lange in Erinnerung bleibt. Die Kita bedankt sich für die freundliche Begrüßung und die Möglichkeit, den Club außerhalb der Öffnungszeiten besuchen zu dürfen. Der Modelleisenbahn-Club Cuxhaven befindet sich direkt am Bahnhof und hat samstags von 14 bis 16 Uhr für Besucher geöffnet.



Thorsten Helfrich, Katrin Meyn (Einrichtungsleiterin) und Johanna Quintern.

Jubiläen

OTTERNDORF. Beim DRK-Hort in Otterndorf wurden zwei Kollegen geehrt: Johanna Quintern, die bereits ihr zehnjähriges Dienstjubiläum feiert und seit Januar 2025 im Hort tätig ist, sowie Thorsten Helfrich, der schon fünf Jahre das Hort-Team tatkräftig unterstützt. Die Hortkinder und die Leitungen Katrin Meyn und Kathrin Heidmann freuen sich auf weitere Jahre.

40 Jahre im Dienst

CUXHAVEN. Anke Biermann feierte am 1. August ihr 40-jähriges Dienstjubiläum in der Kita Am Rathausplatz. Alles begann am 1. August 1985 in der Kita Wilhelminenstraße, wo Anke Biermann bald die Leitung übernahm. Mehr als drei Jahrzehnte lang prägte sie die Einrichtung mit Engagement und Herzblut. Im Jahr 2016 zog die Kita in die neue Einrichtung am Rathausplatz um, da das alte Gebäude nicht mehr geeignet war. Seitdem leitet Anke Biermann die „neue“ Kita, seit April dieses Jahres gemeinsam mit Darleen Völker.

Das Jubiläum wurde im kleinen Kreis gefeiert, zusammen mit den Kolleginnen und Kindern, die Anke Biermann mit einem speziellen Blumengruß überraschten. Glückwünsche überbrachten auch der Abteilungsleiter Joachim Büchsen-



schütz, seine Stellvertreterin Swantje Struffmann sowie Karina Ebert-Schrader, ehemalige Kitaleiterin und stellvertretende Präsidentin des DRK-Kreisverbandes Cuxhaven. Das Kita-Team wünscht Anke Biermann weiterhin viel Freude und Erfüllung in ihrem beruflichen Wirken.

Planung schreitet voran

Neuer Kita-Bau in Lüdingworth: Zwei Verwaltungsvorlagen fanden nötige Unterstützung

LÜDINGWORTH. Eltern und Erzieher im Ortsteil warten seit langem auf eine Lösung. Inzwischen ist der erhoffte Neubau für die Kindertagesstätte Lüdingworth nicht nur in greifbare Nähe gerückt, das für das Vorhaben notwendige Bauleitplanverfahren ist ebenfalls in vollem Gange. Mitglieder des städtischen Umweltausschusses hoben die Hand, um noch bestehende formale Hürden auszuräumen. Es ging um eine Flächennutzungsplanänderung und um den Bebauungsplan „Kindertagesstätte Lüdingworth“: Das letzte Wort darüber hat der Verwaltungsausschuss; im Ausschuss für Umwelt, Klima und Nachhaltigkeit wurde das Thema nur vorberatend behandelt. Gleichwohl mussten Ausschussmitglieder abstimmen. Unisono votierten sie für die vorgelegten Ergänzungen und die einer Sitzungsvorlage beigefügten Stellungnahmen zum sogenannten „Scoping“-Verfahren.

Brutvögel und Fledermausarten

Letzteres ist bei größeren Bauvorhaben mit Blick auf eine Umweltverträglichkeitsprüfung üblich. Für die Ausschussmitglieder fasste Traute Kemme (Untere Naturschutzbehörde) noch einmal zusammen, wie das Bauvorhaben im Hinblick auf Umwelt-Belange einzuordnen ist. Das Plangebiet sei kein Biotop, hob Kemme hervor; Flächen im näheren Um-



kreis unterliegen ihren Worten zufolge zum großen Teil einer landwirtschaftlichen Nutzung. Gleichwohl sei der Bereich um die Kita als Nahrungsgebiet für Fledermäuse geeignet. Davon abgesehen war in einer naturschutzfachlichen Betrachtung offenbar ein Augenmerk auf die Avifauna gelegt; es ging dabei um Vogelarten, die im fraglichen Bereich ihre Brut ablegen könnten. Solche Brutvögel sind tatsächlich registriert worden - „allerdings“, so schränkte die stellvertretende Abteilungsleiterin ein, „keine Wiesenbrüter“. Bauleitplaner Ronny Budach ging im Umweltausschuss einmal mehr auf das Vorhaben an sich ein: Bekanntlich soll der Neubau südlich des an der Liebfrauentrift gelegenen Bestandsgebäudes realisiert werden. In seiner verti-

kalen Ausdehnung darf das neue Gebäude nach seinen Angaben eine Höhe von zehn Metern nicht überschreiten. Nach oben hin, so Budach sinngemäß weiter, soll es entweder durch ein Flach- oder ein Pultdach abgeschlossen werden. Der Abteilungsleiter erwähnte außerdem „verschiedene Kompensationsmaßnahmen“, nachdem er zuvor kurz die bisherigen Verfahrensschritte skizziert hatte. Dazu zählte unter anderem eine als frühzeitige Form der Bürgerinformation gedachte Dialogveranstaltung, die seitens der Stadtverwaltung anberaumt worden war. Trotz des in der Vergangenheit immer wieder als dringlich beschriebenen Thema Kita-Neubau und einer als „günstig“ einzustufenden Uhrzeit erschienen zu diesem Termin keine Bürger.

Drei Tage Ostseeglück

CADENBERGE. Drei Tage verbrachte die Tagesgruppe Cadenberge in Neukirchen an der Flensburger Förde. Das gemietete Haus mit Meerblick, gemütlichen Zimmern und eigenen Bädern ließ keine Wünsche offen. Trotz des wechselhaften Wetters zog es die Kinder an den Strand: Planschen, Buddeln und Muscheln sammeln standen hoch im Kurs. Auch ein Ausflug

nach Flensburg und der von den Kindern gewünschte Wellnessabend sorgten für Begeisterung. Mit von der Partie war auch Handpuppe Jule, die sich heimlich ins Auto geschmuggelt hatte. Am Strand zeigten die Kinder ihr stolz das Meer und ihre Schätze. So wurde die Fahrt zu einem Erlebnis voller Spiel, Lachen und gemeinsamer Erinnerungen.



Arbeit, die begeistert und erfüllt

Katharina Namberger ist nun Systemische Therapeutin/Familientherapeutin (DGSF)

OTTERNDORF. Mit großer Freude blickt Katharina Namberger auf einen besonderen Meilenstein zurück: „Im November 2024 habe ich am NIK Bremen meine dreijährige Weiterbildung zur Systemischen Therapeutin/Familientherapeutin (DGSF) erfolgreich abgeschlossen. Ein herzliches Dankeschön gilt dem DRK, das diese Weiterbildung fast vollständig finanziell unterstützt hat, und meinen Kolleginnen und Kollegen, die mir während dieser intensiven Zeit stets mit Rat, Verständnis und Ermutigung zur Seite standen. In meiner Arbeit mit den Kindern und Familien der Tagesgruppe Cadenberge fließt das neu erworbene Wissen nun täg-



lich ein. So hat während der Ausbildung auch eine besondere neue „Kollegin“ ihren Platz in der Gruppe gefunden: Handpuppe Jule. Mit Humor, Einfühlungsvermögen und manchmal auch ein wenig Quatsch unterstützt sie uns, ver-

mittelt, hört zu und öffnet auf spielerische Weise Türen. Ebenso bereichern Aufstellungsübungen und die drei Fragen zum glücklichen Leben unseren Alltag und geben den Kindern neue Impulse. Weil mich die Systemische Arbeit begeistert und erfüllt, habe ich seit Januar 2025 zusätzlich eine kleine selbstständige Nebentätigkeit aufgenommen. Auch hier erfahre ich viel Wertschätzung und Unterstützung – sowohl von meinem Team als auch vom DRK. Für mich ist es ein großes Glück, dieses Wissen und die Haltung der Systemischen Therapie nicht nur selbst leben, sondern auch weitergeben zu dürfen.

Mädchengruppe besucht Haitabu

KREIS CUXHAVEN. Anfang der Sommerferien besuchte die Mädchengruppe der Jugendhilfestationen Hemmoor und Otterndorf im Rahmen einer Ferienfreizeit den Ort Borgwedel in Schleswig-Holstein. Die Jugendherberge liegt direkt an der Schlei. Nach einem Pizzaessen und einer langen Nacht mit Gesprächen und Spielen, unternahmen die Teilnehmerinnen eine Zeitreise zu den Wikingern. Die Wikingersiedlung Haitabu war im Mittelalter eines der bedeutendsten Handels-

zentren Nordeuropas, wo sich wichtige Handelswege kreuzten und Menschen wie Waren zusammenkamen. In den lehmverputzten Flechtwandhäusern lebten Großfamilien eng beieinander, hinter den Häusern lagen kleine Gärten. Ausgrabungen förderten Alltagsgegenstände zutage: Schmuck, Trinkhörner, Kämmen und Werkzeuge, die heute im Museum ebenso zu sehen sind wie ein königliches Kriegsschiff. Auf dem ehemaligen Siedlungsgelände können Besucher nachge-



baut Häuser von Kammacher, Fischer oder Hutmacher bestaunen.

Familienspaß im Waldzoo



OTTERNDORF. Für die diesjährige Sommeraktion organisierte die Jugendhilfestation Otterndorf einen Ausflug in den Wingster Waldzoo. Zahlreiche Familien nutzten die Gelegenheit, einen gemeinsamen Tag in der Natur zu verbringen. Bei spannenden Führungen erfuhren die Kinder vieles über die tierischen Bewohner und durften beim Füttern mithelfen. Besonders die Erdmännchen sorgten für Begeisterung, als die jungen Besucher le-

bende Mehlwürmer ins Gehege warfen. Weniger aktiv zeigten sich dagegen die Leopardendamen, die zur Mittagszeit lieber Siesta hielten. Ein Höhepunkt waren die drei Braunbärschwestern, die Obststücke abfingen. Auch die Wölfe zeigten sich von ihrer freundlichen Seite und ließen sich Äpfel schmecken. Den gelungenen Ausflug rundete ein gemeinsames Picknick ab, bevor die Kinder sich auf dem Spielplatz austoben konnten.

Bogenschießen begeistert

Gelungener Betriebsausflug der Jugendhilfestationen - Experten erklärten ihren Sport

HEM Moor. Der diesjährige Betriebsausflug der Jugendhilfestationen und der Tagesgruppe fand im Familienzentrum in Hemmoor statt und begann mit einem reichhaltigen Frühstück. Neben frischen Brötchen standen zahlreiche selbst gemachte Leckereien zur Verfügung, so dass für jeden Geschmack etwas dabei war.

Nach dem Frühstück ging es weiter zum Bogenschießen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden von Herbert und Gunther vom Tura Hechthausen begrüßt, die sie in die Grundlagen der Sicherheit und Technik einführten. Geduldig erklärten die beiden Experten, worauf es bei einer guten Haltung und einem präzisen Schuss ankommt. Anschließend durften die Teilnehmer selbst den Bogen in die Hand nehmen und versuchen, die Pfeile in der Mitte der Zielscheibe zu platzieren, die als „das Gold“ bezeichnet wurde. Zwischen den Bogenschieß-Einheiten gab es aus-



reichend Zeit für Kaffee, Kuchen und Gespräche. Diese Mischung aus Aktivität, Genuss und Gemeinschaft sorgte für eine entspannte Atmosphäre. Am Ende des Tages waren sich alle Beteiligten einig,

dass es ein gelungener Ausflug war. Die Jugendhilfestationen bedanken sich ausdrücklich beim Tura Hechthausen, Sparte Bogensport, für die freundliche Zusammenarbeit und die gelungene Aktion.

Kinder lernen Erste Hilfe

OTTERNDORF. Noch vor den Sommerferien startete an der Grundschule Otterndorf ein neues Projekt: Schülerinnen und Schüler wurden vom Deutschen Roten Kreuz zu Juniorhelfern ausgebildet. Mit Beginn des neuen Schuljahres übernehmen sie nun Verantwortung und sorgen für Sicherheit in den Pausen und bei

Schulveranstaltungen. Die Ausbildung führte Kai Adam vom DRK durch. Schritt für Schritt erlernten die Kinder grundlegende Maßnahmen der Ersten Hilfe. Dazu gehörten das richtige Verhalten in Notfallsituationen, das Trösten verletzter Mitschüler, das Anlegen kleiner Verbände sowie das Üben der stabilen Seitenla-

ge. Besonderer Wert wurde darauf gelegt, Hemmschwellen abzubauen und den Kindern zu zeigen, dass Helfen keine Frage des Alters ist.

Durch praktische Übungen und viele gemeinsame Aktionen wurde die Ausbildung für die Kinder erlebbar und machte zugleich deutlich, wie wichtig Teamarbeit in Notsituationen ist. So entwickeln die Schülerinnen und Schüler nicht nur Sicherheit im Umgang mit Erste-Hilfe-Maßnahmen, sondern auch Verantwortungsbewusstsein und Selbstvertrauen. Mit dem Juniorhelfer-Programm verfolgt das DRK das Ziel, Kinder frühzeitig an die Erste Hilfe heranzuführen und sie für ein verantwortungsvolles Miteinander zu sensibilisieren. Gleichzeitig wird das schulische Umfeld sicherer, da jederzeit junge Helfer einsatzbereit sind – ob auf dem Pausenhof oder bei schulischen Veranstaltungen.



Die Juniorhelfer der Grundschule Otterndorf.



Musik, Andacht und ein gemeinsames Fest

Die ersten Veranstaltungen im neuen Seniorenheim Haus am Medembogen

OTTERNDORF. Seit einigen Monaten ist das Seniorenheim Haus am Medembogen in Otterndorf eröffnet, und die ersten Veranstaltungen zeigen, wie lebendig das neue Zuhause für seine Bewohner ist. Ein besonderes Highlight war der Besuch des Otterndorfer Spielmannszugs, der die Tradition ehrenamtlicher Konzerte auch im neuen Garten fortführte. Wie im Theater konnten die Bewohner „Parkettplätze“ auf der Terrasse einnehmen oder im „1. Rang“ auf dem Balkon Platz nehmen. Manche bevorzugten sogar ihre „eigene Loge“ – die Zimmer mit Blick in den Garten – und genossen gemütlich bei offenem Fenster Kaffee und Musik. Jede neue Veranstaltung bietet zudem wertvolle Erfahrungen für das Team: So zeigte sich, dass die Plätze auf der Ter-

rasse trotz Sonnenschein kühl sein können und eine Jacke ratsam ist, während die oberen Plätze auf dem Balkon durch direkte Sonneneinstrahlung sehr warm werden und Sonnenschutz empfehlenswert ist.

Selbstgefaltete Kraniche für die Bewohner

Besinnliche Momente brachte Pastorin Franziska May mit, die zusammen mit ihrem Mann zur Andacht ins Haus kam. Sie verteilte nicht nur selbstgefaltete Kraniche an die Bewohner, sondern begleitete den Gesang auch mit der neuen Gitarre ihres Mannes. Nachdem sich die ersten Schwierigkeiten des neuen Heims gelegt hatten und die Arbeitsabläufe sich

etabliert hatten, spendierte die DRK-Geschäftsführung ein besonderes Dankeschön: Ein großes gemeinsames Fest in der DRK-Begegnungsstätte, die kurzerhand zum Speisesaal umfunktioniert wurde.

An schön gedeckten Tischen erwartete die Bewohner ein reichhaltiges Büfett, bei dem die Fleischerei Guthahn aus Osten Kasslerbraten, Krustenbraten, Geflügelschnitzel und Frikadellen lieferte, ergänzt durch knusprige Bratkartoffeln, verschiedene Salate und Nachspeisen. Sowohl die Heimleiterin Elke Ahlf als auch die Chefin der Fleischerei, Iris Brandt, halfen beim Verteilen des Essens. Bewohner und Mitarbeiter waren sich einig: Es war ein köstliches Fest – herzlichen Dank an die Geschäftsführung.

Gartenfest und Schlager

CUXHAVEN. In diesem Sommer waren Frau Perret und Herr Washausen im Altenheim am Schlossgarten zu Gast. Die Musiker begeisterten das Publikum mit bekannten Schlagerklassikern. Bereits im vergangenen Jahr hatten die beiden dort einen Auftritt. Live-Gesang mit fröhlichen Melodien sowie mitreißende Refrains kamen beim Schlossgarten-Publikum gut an. Die perfekt gewählte Song-

auswahl sorgte für eine ordentliche Portion gute Laune und funkelnde Augen bei den Bewohnerinnen und Bewohnern. Viele erinnerten sich an alte Zeiten. Eine Bratwurst vom Grill rundete den Nachmittag ab.

Am Abend fand ein kleines Gartenfest für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter statt, das gut besucht war und für eine lockere Atmosphäre sorgte.





Fest im Stil der 1950er-Jahre

Gelungene Zeitreise im Seniorenheim Haus Am Dobrock

WINGST. Am 25. Juli verwandelte sich das Seniorenheim Haus Am Dobrock in eine lebendige Zeitkapsel der 1950er-Jahre. Unter dem Motto „Zurück in die 50er“ feierten Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige und Gäste ein farbenfrohes Sommerfest mit Musik, Tanz und kulinarischen Genüssen.

Das Fest begann mit einer herzlichen Begrüßung durch Pastor Mattias Hövelmann. Die Gäste wurden von einem lebendigen Ambiente empfangen: Bunte Luftballons und dekorierte Tische mit Schallplatten versetzten alle in nostalgische Stimmung. Das Team des Hauses kleidete sich im 50er-Jahre-Stil mit Petticoats und Pünktchenkleidern, was die Atmosphäre weiter verstärkte.

Ein Höhepunkt war der mitreißende Tanz, den die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einstudiert hatten. Die Choreographie im Stil der 50er-Jahre wurde begeis-



tert aufgenommen. Musikalisch untermalten Mariola und ihre Enkelin den Nachmittag mit bekannten Liedern, die viele Gäste zum Mitsingen animierten. Auch ein Bewohner trug mit seiner musikalischen Einlage zur Unterhaltung bei. Zwischendurch sorgten Tanzeinlagen von jungen und älteren Teilnehmern für Ab-

wechslung, besonders die ukrainische Kindertanzgruppe erhielt großen Applaus.

Kulinarische Genüsse und Erinnerungen

Für das leibliche Wohl war gesorgt: Es gab Bowle und ein Kuchenbüfett mit Leckereien nach 50er-Jahre-Rezepten. Zum Abschluss bot ein Fotoshooting mit typischen Accessoires wie Hüten und Schallplatten eine bleibende Erinnerung an den Tag. Trotz aufziehender Wolken blieb der Regen aus, und die Gäste genossen einen unvergesslichen Tag. Das Sommerfest im Haus Am Dobrock zeigte, wie viel Engagement und Lebensfreude in der Gemeinschaft steckt. Zufriedene Bewohner und Gäste sowie ein anhaltendes Gefühl der Festlichkeit waren das Resümee eines rundum gelungenen Tages.

Mittagessen im Freien

CUXHAVEN. An einem Sommertag im August konnten die Bewohnerinnen und Bewohner des Altenheims am Schlossgarten ihr Mittagessen im Freien genießen. Die warme Sommerluft trug zu einer angenehmen Atmosphäre bei.

Viele Helferinnen und Helfer standen bereit, um die Bewohner beim Essen zu unterstützen. Die Veranstaltung bot al-

len Beteiligten die Möglichkeit, das sommerliche Menü an einer großzügigen Tafel zu genießen. Auch für die Mitarbeiter, die die herzlichen Momente beobachteten oder festhielten, war es ein Genuss.

Sollte das Wetter mitspielen, ist eine weitere Zusammenkunft unter freiem Himmel geplant.



Spenden für Litauen-Hilfe

Nach Umzug ins Haus am Medembogen: zahlreiche gut erhaltene Bestände weiterverwendet

CADENBERGE. Volker Kästner, Leiter der ehemaligen Einrichtung Haus am Süderwall, organisierte den Transport von Kissen, Decken und Bettwäsche nach Cadenberge. Dort wurden die Spenden der Litauen-Hilfe übergeben. Vor Ort übernahm Eibe von Glasow, Leiterin der Tagespflege Cadenberge, die Koordination. Sie sprach weitere Kollegen an, sodass zusätzliche Spenden

den zusammenkamen. Neben Textilien wurde auch ein Bestand an Mund-Nasen-Schutz und FFP2-Masken bereitgestellt. Torsten Kreth vom DRK half beim Verladen der Sachspenden. Die Hilfsgüter gingen an die Initiative Hilfe für bedürftige Menschen in Litauen. Federführend ist Herr Cleve, der fast 90 Jahre alt ist und unermüdlich im Einsatz bleibt.



Sommertage

CUXHAVEN. Der Sommer hat begonnen und die Gäste der Tagespflege Cuxhaven halfen fleißig im Garten. Blumen wurden gepflanzt und Beete entkrautet. Auch im Juni sorgte die Sonne für gute Laune. Die Gäste genossen ein erfrischendes Fußbad im kühlen Wasser. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hoffen, dass es noch viele weitere, erlebnisreiche Tage geben wird.



Die DRK-Theatergruppe Ihlienworth präsentiert:

Een Smitt waht selten alleen

Komödie in drei Akten von Andreas Heck
Plattdeutsche Fassung von Heino Buerhoop

20 Uhr

- Freitag, 21.11.2025
Mit Tombola
- Freitag, 28.11.2025
Mit Tombola

15 Uhr

- Samstag, 22.11.2025
- Samstag, 29.11.2025

11 Uhr

- Sonntag, 30.11.2025
Mit Frühstück ab 9 Uhr

Karten und Sitzplatzreservierung

Für alle Veranstaltungen ist eine vorherige telefonische Anmeldung bei der **Wirtin** erforderlich: 0 47 55.2 30.

Neue Spielstätte

Rüsch Sommergarten, Rosenstraße 7, 21775 Ihlienworth

Sie haben Fragen? Ich helfe.

DRK-Ortsverein Ihlienworth
Renate Hinsch
T 0 47 55 . 3 33 72 67

 **Deutsches
Rotes
Kreuz**
Aus Liebe zum Menschen.



70 Jahre verheiratet

Ehepaar Hellwege feierte Gnadenhochzeit in der DRK-Tagespflege Cadenberge

CADENBERGE. Ein ganz besonderer Tag stand kürzlich in der DRK-Tagespflege Cadenberge im Mittelpunkt: Johanna und Bernhard Hellwege feierten dort ihre Gnadenhochzeit – stolze 70 Jahre sind die beiden bereits verheiratet. Gemeinsam besuchen sie seit März 2025 an zwei Tagen in der Woche die Tagespflege und genießen die Zeit dort Seite an Seite.

Für diesen besonderen Anlass hatte sich das Team der DRK-Tagespflege liebevoll vorbereitet: Gemeinsam mit einigen Tagesgästen wurde eine festliche Ehrengirlande gebunden, die über dem gemütlichen Ehrensofa ihren Platz fand. Der Tisch war festlich gedeckt, Kaffee wurde eingeschonkt und – auf Wunsch des Jubelpaares – durfte natürlich auch ein frisch gefüllter Butterkuchen nicht fehlen.

Auch an Gästen mangelte es nicht: Enkelsohn Leif Trettin-Hellwege war eigens aus Berlin angereist und fand viele herzliche Worte für seine Großeltern. Bürgermeister Peter von Spreckelsen gratulierte im Namen der Gemeinde Osterbruch und überreichte eine bunt gefüllte Kiste mit Leckereien aus dem Dorfladen. Ebenso ließ es sich Pastorin Franziska May nicht nehmen, die Eheleute persönlich zu beglückwünschen und ihnen Gottes Segen mit auf den Weg zu geben.

Die gemeinsame Lebensgeschichte von Johanna und Bernhard Hellwege begann bereits in der Kindheit – beide stammen



aus Osterbruch. Im Frühsommer 1955 hielt Bernhard um die Hand seiner Johanna an, wenig später verlobten sie sich. Zu dieser Zeit befand er sich in der Ausbildung zum Sattler in Cuxhaven, während sie in Otterndorf als Hausangestellte bei der Familie Langner tätig war.

Eine tiefe Verbundenheit

Auch heute noch sind die beiden unzertrennlich: Johanna, Jahrgang 1931, fühlt sich am wohlsten in der Nähe ihres Mannes und liebt besonders die gemeinsa-

men Singrunden. Bernhard, 1928 geboren, nimmt mit großer Aufmerksamkeit an den Angeboten teil und beweist vor allem bei Ratespielen sein Können. Stets achtet er fürsorglich darauf, dass es seiner Frau gut geht – ein stilles Zeugnis der tiefen Verbundenheit, die dieses Paar seit sieben Jahrzehnten trägt.

Das Team der DRK-Tagespflege Cadenberge war stolz, Gastgeber dieses außergewöhnlichen Jubiläums sein zu dürfen. Es war ein Tag voller Wärme, Wertschätzung und Freude – so einzigartig wie die lange Liebe von Johanna und Bernhard Hellwege.

25 Jahre im Dienst des Menschen

Sonja Köster feiert Dienstjubiläum bei der DRK-Sozialstation Hemmoor/Börde Lamstedt

HEMMOOR. Ein Vierteljahrhundert Engagement, Fachkompetenz und Menschlichkeit: Sonja Köster feiert ihr 25-jähriges Dienstjubiläum bei der DRK-Sozialstation Hemmoor/Börde Lamstedt – ein Anlass, der nicht nur Zahlen, sondern vor allem ein beeindruckendes berufliches Lebenswerk würdigt.

Nach dem erfolgreichen Examen zur Krankenschwester im Jahr 1998 trat Sonja Köster am 22. Juni 2000 als stellvertretende Einrichtungsleitung in die DRK-Sozialstation ein. Sie erinnert sich noch gut an ihre erste Teambesprechung. Jung, engagiert, aber auch sehr nervös. Besonders herausfordernd war es für sie, sich in dieser verantwortungsvollen Position bei teilweise deutlich älteren Kolleginnen zu behaupten. Doch mit Offenheit, Engagement und dem festen Willen, Verantwortung zu übernehmen, wuchs sie schnell in ihre Rolle hinein.

Qualifikation zur Heimleitung

Das DRK unterstützte sie bei ihrer beruflichen Entwicklung: Berufsbegleitend absolvierte sie die Weiterbildung zur Pflegedienstleitung, die sie im Februar 2002 erfolgreich abschloss. Bereits im Dezember desselben Jahres folgte die Qualifikation zur Heimleitung. 2012 erweiterte sie ihr Fachwissen im sensiblen Bereich der palliativen Versorgung – am 23. Dezember legte sie erfolgreich die Weiterbildung zur „Palliativ Care“-Fachkraft ab. Seitdem ist sie ein aktives und geschätztes Mitglied im Palliativteam des Landkreises Cuxhaven.

Ein weiterer Meilenstein: Zum 1. Februar 2024 übernahm Sonja Köster die Leitung der DRK-Sozialstation Hemmoor/Börde Lamstedt. Eine Aufgabe, der sie mit Klarheit, Weitblick und Herz nachgeht. Trotz mancher Höhen und Tiefen hat sie nie ihre Zuversicht verloren. Sie entwickelt stetig neue Ideen, blickt lösungsorientiert in die Zukunft und hat für die Sorgen und Belange ihrer Mitarbeitenden stets ein offenes Ohr. Die Geschäftsfüh-



(v.l.) Kathrin Schulze, Larissa Kraatz, Sonja Köster, Dagmar Butt und Cornelia Grabow.

rung und das Team der Sozialstation schätzen sie nicht nur als kompetente und verlässliche Führungskraft, sondern auch für ihre offene, menschliche und kameradschaftliche Art.

Besonders in Erinnerung bleibt ihr Einsatz während der Corona-Pandemie: Mit großer Selbstverständlichkeit krepelte sie die Ärmel hoch und engagierte sich neben den Herausforderungen im Pflegealltag zusätzlich im mobilen Impfteam des Landkreises. Ein eindrucksvolles Bei-

spiel für ihre Einsatzbereitschaft über das berufliche Maß hinaus. Sonja Köster steht exemplarisch für das, was gute Pflege ausmacht: Fachwissen, Verantwortungsbewusstsein und vor allem Mitmenschlichkeit. Die Geschäftsführung der DRK Cuxhaven/Hadeln und das Team der DRK-Sozialstation Hemmoor/Börde Lamstedt sagen von Herzen Danke für 25 Jahre wertvolle Arbeit, Führung und Menschlichkeit – und freuen sich auf viele weitere gemeinsame Jahre.

MANGELS + PUTZIG GMBH

● Sanitär ● Heizung ● Service



Cuxhavener Strasse 26
21762 Otterndorf
Telefon: 047 51 - 35 75 • Fax: - 34 53
Mail: info@mangels-putzig.de

www.mangels-putzig.de

Sie stärkt Team mit neuer Qualifikation

Petra Valentin ist erste qualifizierte Betreuungskraft nach §53 SGB XI

OTTERNDORF. Die DRK-Sozialstation SG Hadeln hat Grund zur Freude: Petra Valentin ist die erste Betreuungskraft, die die gesetzlich vorgeschriebene Qualifikation nach §53 SGB XI erfolgreich abgeschlossen hat. Diese Schulung ist für Betreuungskräfte im ambulanten Pflegedienst verpflichtend, wenn sie in den letzten Jahren nicht in der Betreuung tätig waren.

Qualifikation als Meilenstein

Petra Valentin hat mit viel Engagement die erforderliche Ausbildung absolviert. Diese Qualifikation ermöglicht Betreuungskräften, ihre Fähigkeiten zu erweitern und sich an aktuelle Standards anzupassen. Die DRK-Sozialstation SG Hadeln ist stolz auf Petra Valentins Leistung. Ihre Weiterbildung stärkt nicht nur die Arbeit der Station, sondern wirkt sich auch positiv auf die Betreuung der Klientinnen und Klienten aus. Die Sozialstation in Otterndorf ist überzeugt, dass Petra Valentin eine wertvolle Unterstützung für das Team bleibt und ihre Kom-



petenz den betreuten Personen zugutekommt. Mit dieser erfolgreichen Qualifikation setzt die Sozialstation einen wich-

tigen Schritt in der Weiterentwicklung ihrer Dienstleistungen und der Qualitätssicherung in der ambulanten Pflege.

Neue stellvertretende Leitung

OTTERNDORF. In der DRK-Sozialstation in Otterndorf gibt es eine personelle Veränderung: Anja Milbrandt hat zum 1. August 2025 die Position der stellvertretenden Leitung übernommen. Anja Milbrandt, die seit 2017 Teil des Teams ist, bringt umfassende Erfahrung mit und ist bekannt für ihre empathische und gewissenhafte Arbeitsweise sowie ihre Fürsorge für die Klientinnen und Klienten. Von der Leitung der Sozialstation SG Hadeln, Katrin Schulz, wurde sie herzlich begrüßt. „Wir freuen uns sehr, Frau Milbrandt in ihrer neuen Rolle begrüßen zu

dürfen, und sind überzeugt, dass sie unser Team weiterhin mit ihrer Kompetenz und ihrem Engagement bereichern wird“, äußerte sich Katrin Schulz zuversichtlich. Anja Milbrandt hat sich in den vergangenen Jahren durch ihre engagierte Arbeit einen Namen gemacht. Ihre Empathie und ihr Pflichtbewusstsein zeichnen sie aus und machen sie zur idealen Besetzung für diese Position. Die Sozialstation ist zuversichtlich, dass sie mit ihrem Engagement die Arbeit zum Wohl der Klientinnen und Klienten weiter voranbringen wird.



Anja Milbrandt (l.) mit Katrin Schulz (Leiterin der Sozialstation SG Hadeln).

30 Jahre Ambulante Pflege

HEMMOOR. Am 20. Juni feierte Corinna Fenner ihr 30-jähriges Dienstjubiläum im ambulanten Pflegedienst. Diese beeindruckende Leistung würdigt eine Karriere, die mit der Einführung der Pflegeversicherung im Jahr 1995 ihren Anfang nahm. Corinna Fenner gehört zu den langjährigsten Mitgliedern des Teams und hat die Entwicklung der ambulanten Pflege über die Jahrzehnte miterlebt und mitgestaltet.

Corinna Fenner ist für ihre herzliche und engagierte Arbeitsweise bekannt. Ihre Fähigkeit, Menschen nicht nur medizinisch, sondern auch menschlich zu begegnen, macht sie zu einer wichtigen Stütze im Team. Sie gilt als Vorbild für Zuverlässigkeit und Einsatzbereitschaft und hat mit ihrer empathischen Art über die Jahre das Vertrauen zahlreicher Klientinnen und Klienten gewonnen.

Das Team der Sozialstation drückt seine Anerkennung für Corinna Fenners unermüdlichen Einsatz aus und bedankt sich herzlich für ihre langjährige Treue und wertvolle Arbeit. Ihr Jubiläum wird nicht nur als persönlicher Meilenstein, sondern auch als bedeutendes Ereignis für die gesamte Einrichtung gewürdigt. Herzlichen Glückwunsch, Corinna Fenner, zu diesem besonderen Jubiläum!



(v.l.) Corinna Fenner und Sonja Köster.

Anerkennung und Dank

Angelika Pieper feierte im August ihr 25-jähriges Dienstjubiläum

OTTERNDORF. Angelika Pieper feierte im August ihr 25-jähriges Dienstjubiläum beim Deutschen Roten Kreuz (DRK). Seit ihrem Eintritt im Jahr 2000 hat sie sich durch verschiedene Abteilungen bewegt und dabei eine beeindruckende Karriere hingelegt. Bei einer kleinen Feier dankten ihr Geschäftsführer Volker Kamps und Personalleiter Volker Backmeier herzlich für ihre Verdienste.

Angelika Pieper begann ihre Laufbahn beim DRK in der Abteilung für Bauprojekte, wo sie die Realisierung mehrerer bedeutender Bauvorhaben unterstützte. Ihre Leidenschaft und ihr Engagement führten sie später in die Personalabteilung, wo sie sich um die Belange der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmerte und dabei stets den Überblick behielt. Schließlich übernahm sie die Assistenz der Geschäftsführung, eine Rolle, die sie mit ihrer typischen Zuverlässigkeit und Sorgfalt ausfüllt. Anlässlich ihres Jubiläums wurde Angelika Pieper nicht nur mit Worten der Anerkennung bedacht. Als Zeichen der Wertschätzung überreichten ihr Volker Kamps und Volker Backmeier ein kleines Präsent sowie einen Blumenstrauß. Diese Geste unterstreicht die hohe



Jubilarin Angelika Pieper mit Personalleiter Volker Backmeier (l.) und Geschäftsführer Volker Kamps.

he Wertschätzung, die ihr innerhalb des Unternehmens entgegengebracht wird. Ihr unermüdlicher Einsatz und ihre Loyalität sind für das DRK von unschätzbarem Wert. Angelika Piepers Werdegang ist ein herausragendes Beispiel für die Möglichkeiten der beruflichen Entwicklung innerhalb einer Organisation. Ihre Geschichte zeigt, wie Engagement und Fachwissen über Jahre hinweg zu einer erfolgreichen Karriere führen können.

Weiteres Aufgabenfeld

OTTERNDORF. „Hallo, mein Name ist Lena von Bebern. Seit Juni 2024 bin ich neben meiner Tätigkeit in der Finanzbuchhaltung auch in der Ehrenamtskoordination aktiv. Von Oktober 2024 bis Juli 2025 habe ich den Lehrgang zur Ehrenamtskoordinatorin besucht und erfolgreich abgeschlossen. Im Rahmen dieser Weiterbildung habe ich eine Projektarbeit zum Kleidermarkt 2025 erstellt, der im Kreisverbandshaus in Cuxhaven durch die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der Kleiderkammer stattfand. Das Projekt konnte erfolgreich umgesetzt werden und wird im Herbst dieses Jahres erneut durchgeführt. Die Arbeit mit den Ortsvereinen sowie den Bereitschaften ist

eine tolle Abwechslung im Berufsalltag und gibt uns die Möglichkeit, die Ehrenamtlichen zu unterstützen und im engen Austausch mit ihnen zu bleiben.“



Brandschutz: erster Termin

KREIS CUXHAVEN. Der Startschuss ist gefallen: Am Mittwoch, 24. September, findet von 8 bis 13 Uhr die erste Brandschutzhelfer-Ausbildung im DRK-Zentrum Otterndorf, Am Großen Specken 14, statt. Brände entstehen oft schneller, als man denkt und im Ernstfall zählt jede Sekunde. Doch wissen Sie, was in einer solchen Situation zu tun ist? Genau hier setzt die Schulung an: Sie vermittelt praxisnahes Wissen, das im Alltag den entscheidenden Unterschied machen kann – ob zu Hause oder im Beruf.



Quelle: AdobeStock

Für weitere Informationen steht Ihnen Marion Imeri unter Telefon (04751) 99 09-12 zur Verfügung. Alternativ ist eine Online-Anmeldung unter www.drk-cuxhaven-hadeln.de/brandschutzschulungen.html möglich.



Eine eindeutige Wahl

Friedrich von Saldern als Kreisbereitschaftsleiter bestätigt

OTTERNDORF. Friedrich von Saldern bleibt Kreisbereitschaftsleiter der DRK-Bereitschaften im Land Hadeln. Diese Entscheidung fiel am 20. August während einer Kreisausschusssitzung, die mit einer Begrüßung durch Friedrich von Saldern selbst eröffnet wurde. Die Veranstaltung wurde im Vorfeld fristgerecht angekündigt und war mit den anwesenden Vertretern beschlussfähig.

Als Prokurist des DRK-Kreisverbandes Land Hadeln fungierte Christian Stollmeier als Wahlleiter. Der einzige Antrag der Sitzung, eingereicht von Lars Schumacher, sah die Wiederwahl von Friedrich von Saldern vor. Die Abstimmung erfolgte offen und endete mit einem einstimmigen Ergebnis zugunsten Friedrich von Saldern, der die Wahl annahm. Zur Anerkennung erhielt er ein kleines Präsent. Im Anschluss bestätigte von Saldern Lars Schumacher erneut als seinen Stellvertreter. Diese Ernennung wurde ebenfalls angenommen, und es wurden keine weiteren Fragen von den 16 anwesenden Bereitschaftsleitungen und deren Stellvertretern gestellt.

Mit der erneuten Bestätigung von Saldern und Schumacher setzt die DRK-Bereitschaft im Land Hadeln auf Kontinuität in der Führung. Die Sitzung wurde ohne weitere Anträge oder Diskussionen beendet, was auf eine Zufriedenheit mit der aktuellen Leitung hindeutet.

Ein neuer Lebensabschnitt

OTTERNDORF. Milena Ebeling hat am 1. August 2025 ihre Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement beim Deutschen Roten Kreuz in Otterndorf begonnen und stellt sich vor: „Hallo liebe Leserinnen und Leser, mein Name ist Milena Ebeling, ich bin 17 Jahre alt und komme aus Altenbruch. I

m Sommer 2024 habe ich meinen erweiterten Realschulabschluss an der Realschule in Altenwalde absolviert. Darauf folgend habe ich im August 2024 eine Ausbildung zur sozialpädagogischen Assistentin angefangen. Ich stelle schnell fest, dass diese Ausbildung nichts für

mich ist, und ich wusste: Ich möchte ins Büro. Ich habe Anfang August dieses Jahres meine Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement beim Deutschen Roten Kreuz in Otterndorf in der Geschäftsstelle begonnen. Hier werde ich in den kommenden Jahren verschiedene Bereiche kennenlernen. Die Allgemeine Verwaltung, wo ich mich zurzeit befinde, die Personalabteilung und die Finanzbuchhaltung. Die Arbeit hier macht mir viel Spaß und alle haben mich herzlich empfangen. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit und bin gespannt, wie der Rest meiner Ausbildung wird.“



Diesmal zu gewinnen:

Schutz von Laptop oder Tablet. Bitte senden Sie das Lösungswort auf einer ausreichend frankierten Postkarte mit dem Stichwort „Rätsel“ an: DRK Cuxhaven/Hadeln gGmbH, Am Großen Specken 14, 21762 Otterndorf oder per Mail an: wirvomdrk@drk-cuxhaven-hadeln.de. Gehen mehr richtige Lösun-

gen ein als Preise
ausgelobt sind,
entscheidet das
Los.
**Einsende-
schluss ist der
10. Oktober 2025.**



Ecki hett bannig wat to doon

„Plattdeutsche Ecke“ von Autor Hans-Hinrich Kahrs

He is ganze Daag ünnerwegens, klattert op de Bööm rüm, jumpt vun en Telgen na den annern un stüürt mit sienen langen buschigen Steert, dat he de Richt hullt un nie nich över Kopp geiht. Wenn Ecki, de Katteker mal op de Eer rümlöppt, steiht he bloß vör enen korten Momang op de achtersten Poten. He wiest sien witte Bost un kickt na, wat dor nich ener is, de em an sien roodbrunet Fell to Kleeed gahn will. Vör Haavkens, Aadlers, Wessels un Katten mütt düsse lütte Nöötbieter sik jümmer wohren.

Baven in'n Boom hett de Katteker sien Kaven, dat Neest ut Twiegen, Moos, Gras un Blöder.

Wenn dat op den Harvst togeiht, denn socht Ecki düchtig wat an Kien- un Dannenappels tohoop. He leggt unbannig vele Steden an, wo he sien Wintermahltieden verstecken deit. Ecki kann dat rücken wo he wat afleggt hett. Man - he vergitt dat faken ok mal.

As Winni, de Wüppsteert bi em vörbikummt, sett de sik op'n Tuunpahl un fangt glieks dat Snacken an. „Zilipp! Na, wo geiht di dat?“, fraagt de lütte Vogel un sett na en Tietlang noch en „Zilipp!“ dorto. „Mütt ja“, giff de Katteker trüch. „Bün an't Nööt söken för'n Winter. Man all de Spieskamern kann ik nich wedderfinden.“ „Dat hest mal mit“, antert de Wüppsteert. „Kannst du mi nich helpen?“, fraagt Ecki. „Deit mi leed. Ik mütt glieks los. Wi fleegt mit'n Reisegesellschaft na'n Süden hen. Dor wo't warm is, dor bruuk ik keen Spieskamer. „Flegen kann ik nich“, antert de Katteker en

beten trurig. „Wi worrt jümmer weniger“, sett de Wüppsteert dorto. „Vör'n poor Johren wören wi noch veel mehr. Du glöövst nich, wo schön dat dor nerrn is. De Lüüd laat sik nich drieven. Dat geiht jümmer bloß ‚suutje piano‘, segg ik di. So, ik mütt los. Wi seht uns tokamen Vörjohr!“ Un dormit wüppt Winni noch en poormal mit'n Steert, flüggt hooch in de Luft un is weg. As de Katteker em nakickt, steiht Immi, de Imm al blangen em. Se is as Söker na Honnig ünnerwegens. „Na Ecki, wo süht dat ut?“, fraagt se. „So lila weg“, seggt de. „Un du? Müsst du los un Honnig söken?“, will de Katteker weten un stellt sik op de Achterpoten. „Tja“, seggt Immi, „ik mütt kieken, dat de Floogimmen wat to doon hebbt un den Honnig na'n Korf slepen köönt.“

Katteker lett sien spitzen Ohren doch hangen

„Ja, jümmer flietig ween“, meent de Katteker un lett sien spitzen Ohren doch hangen. „Ik söök un söök de Nööt tohoop un finn se naher doch nich all wedder“, klaagt Ecki nu. He löppt eenmal üm den Boom un fichelt mit sien groten Steert hen un her. „Ik hölp di gern“, verskert Immi. „Wenn ik seh, wo dien Spieskamer is, vergeet ik dat nich. Aver to Winter dor kaam ik nich rut ut mien Korf. Denn is dat Immenlock dicht. Dor huckt wi so dicht tohoop, dat keeneen sik nich rögen kann. Fraag doch mal bi den Swienegel na, wat he nich Raat weet.“ Un dor-

Unterschiede beim Platt

Niederdeutsch oder auch Plattdeutsch ist hauptsächlich eine gesprochene Sprache. Unterschiede sind schon von Ort zu Ort hörbar. Im Hochdeutschen mit bayerischer oder sächsischer Aussprache gibt es eine Standardschriftsprache. Das gilt auch für das Niederdeutsche.

Johannes Saß hat schon vor 100 Jahren einheitliche Regeln erstellt, die noch heute gelten. Für die Aussprache reichen einige Hinweise.

Das offene, lange „a“ zum Beispiel in gahn, Fahn, mal, daal, maken wird wie das „o“ in Morgen ausgesprochen. Das „g“ z.B. in mag, krieg, Dag wird wie „ch“ ausgesprochen.

Bei den Zwielaute (Diphthonge) gibt es vielfach regionale Unterschiede.

„De Bööm sünd schön gröön und de Höhner un Göös höört dorto.“ Hier wird das lange „ö“ und „öö“ häufig wie „eu“ oder „oi“ ausgesprochen. Bei „Steen“, „Been“, „Breef“, „een“, „twee“, werden „ee“ oftmals as „ei“ gelesen. Bei „De Fleit weer en Freid“ klingt das „ei“ auch oft wie „eu“.

Aus dem langen „o“ entsteht oft das „ou“ oder „au“. „De Koh bi de School kreeg bi Noot un Dood keen groten Koken.“

Viele Begriffe werden unterschiedlich benannt oder ausgesprochen. Mit ein wenig Übung kann jeder „sein“ Plattdeutsch auch beim Lesen wiederfinden und anwenden.

Veel Spaaß dorbi!



PRÜFER & HERTING
GmbH & Co. KG
Ihr Bürosystemfachhändler
in Otterndorf
Ihre No. 1 für's Büro
www.pruefer-herting.de



WIZARD
Computersysteme GmbH
Gemeinsam für Sie stark!
www.wizard.de

Diese Geschichte gibt es unter dem QR-Code (per Smartphone-Kamera öffnen) auch als Audio-Datei zum Hören.



Wir freuen uns auf Ihre Meinung!

Walther aus Hemmoor, Marianne Schlichting aus Hemmoor, Thea Jungclaus aus der Wingst, G. Wentzel aus der Wingst und Joachim Hoppe aus Cuxhaven. Hier finden Sie die Auflösung des Rätsels aus der „Wir vom DRK“-Ausgabe 156.

ESKALATION ATOMUHR
 PRISTUSSEH LINIE
 SAENFTETKOE LN NC
 METTISONAREFRANTIK
 TABBETONREFRAIN
 REGIE
 RET MATTE
 PR
 NERZ
 AMORE
 SAI
 IOF
 STAMM
 GRIF
 UPA
 SARIT
 ERPEL
 KITE
 EMIR
 ENTE
 SS
 LARSRTK E TNA
 ALKOHOLRAUREIF
 TAIGABTOPASBET
 RBABGASDEMENTI
 KORALLELESERIN EG
 MAR

BEREITSCHAFTEN

DRK - auf einen Blick

Geschäftsstelle

**DRK-Kreisverband
Cuxhaven e.V.**
Meyerstraße 49
27472 Cuxhaven
Telefon: (0 47 21) 42 24-0
(Montag bis Freitag von
8.00 bis 13.00 Uhr)

**DRK-Kreisverband
Land Hadeln e.V.**
Am Großen Specken 14
21762 Otterndorf
Telefon: (0 47 51) 99 09-0
(Montag bis Donnerstag von
8.00 bis 16.30 Uhr, Freitag von
8.00 bis 13.00 Uhr)

Außerhalb der Geschäftszeiten:

08000 365 000

(kostenfrei)

info@drk-cuxhaven-hadeln.de
www.drk-cuxhaven-hadeln.de

Bei unseren Geschäftsstellen erhalten Sie Informationen zu nachfolgenden Themen:

- ▶ Sanitätsdienste
- ▶ Blutspendetermine
- ▶ Erste-Hilfe-Ausbildung
- ▶ Kleiderkammer
- ▶ DRK-Shop
- ▶ Flüchtlingshilfe
- ▶ Jugendrotkreuz
- ▶ Seniorenprogramme
- ▶ Selbsthilfegruppen
- ▶ Aktivitäten der Ortsvereine
- ▶ Suchdienst



Kindertagesstätten

Armstorf
(0 47 73) 8 80 39 82

Deichpiraten (Belum)
(0 47 52) 84 41 95

Cuxhaven
Altenwalde
(0 47 23) 50 50 07 0
Am Rathausplatz
(0 47 21) 42 24 80 (Kita)
(0 47 21) 42 24 91 (Krippe)
(0 47 21) 42 24 99 (Hort)
Franzenburg
(0 47 23) 50 52 50 (Kita)
(0 47 23) 500 18 02 (Hort)
Friedrichstraße
(0 47 21) 39 59 00
Lüdingworth
(0 47 24) 558 (Kita)
(0 47 24) 8 18 97 14 (Hort)
Sahlenburg
(0 47 21) 6 93 87 (Kita)
(0 47 21) 68 16 31 (Krippe)
(0 47 21) 3 10 94 89 (Hort)
Sahlenburg Nordlicht
(0 47 21) 2 90 28 (Kita)
(0 47 21) 5 00 39 03 (Hort)
Süderwisch
(0 47 21) 6 45 46

Ostekinder (Geversdorf)
(0 47 52) 84 00 64

Hemmoor
Kastanienweg
(0 47 71) 21 77
Oestinger Weg
(0 47 71) 5 80 94 05
Hort Hemmoor –
Haus Klein & Groß
(0 47 71) 68 77 27

Lamstedt
(0 47 73) 88 88 37 (Kita)
Lütte Loomster
(0 47 73) 88 88 39
Kita Am Park
(0 47 73) 8 80 88 60

Neuenkirchen
(0 47 51) 91 27 19

Nordleda
(0 47 58) 12 87

Osten
(0 47 76) 284

Otterndorf
(0 47 51) 97 90 77 (Kita)
(0 47 51) 90 97 872 (Krippe)
Hort Otterndorf
(0 47 51) 97 90 75

Wanna
Am Mühldeich
(0 47 57) 89 73
Landesstraße
(0 47 57) 81 80 98

Jugendhilfestationen

Cuxhaven-Ritzbüttel
(0 47 21) 5 79 50

Otterndorf
(0 47 51) 9 90 98 80

Hemmoor
(0 47 71) 58 09 30

Hausnotruf

(0 47 21) 42 24 25



Tagespflege für Senioren

Cadenberge
(0 47 77) 8 09 93 70

Cuxhaven
(0 47 21) 42 24 77

Hemmoor
(0 47 71) 64 65 66

Lamstedt
(0 47 73) 6 96 90 30



weitere Einrichtungen

Familienzentrum Hemmoor
(0 47 71) 64 65 51

Menüservice
(0 47 51) 92 25 18

Pflegedienste

Sozialstation Cuxhaven Tel.: (0 47 21) 42 24 24

Sozialstation Samtgemeinde Hadeln Tel.: (0 47 51) 99 09 91

DRK-Pflegedienst Otterndorf Tel.: (0 47 51) 90 09 00

Sozialstation Am Dobrock/Sietland Tel.: (0 47 77) 8 00 91 90

Sozialstation Hemmoor/Börde Lamstedt Tel.: (0 47 71) 6 46 50



Seniorenheime

Cuxhaven
Altenheim am Schlossgarten
(0 47 21) 5 99 80

Otterndorf
Haus am Medembogen
(0 47 51) 9 97 97 00

Cadenberge
Haus Am Dobrock
(0 47 77) 8 00 90

DRK - auf einen Blick

Präsidium des DRK-Kreisverbandes Cuxhaven

Hanni Krüger
Präsidentin

Karina Ebert-Schrader
stellv. Präsidentin

Dr. Jürgen Haselberger
stellv. Präsident

Prof. Dr. Dr. h. c .

Josef Stockemer
stellv. Präsident

Christoph Frauenpreiß
Schatzmeister

Dirk Saul
Justiziar

Dr. Holger Mehrens
Kreisverbandsarzt

Stefan Krooß
Bereitschaftsleiter

Kai Adam
Jugendrotkreuz-Beauftragter

Günter Feuster
Rotkreuz-Beauftragter

Volker Kamps
Geschäftsführer

Präsidium des DRK-Kreisverbandes Land Hadeln

Werner Otten
Präsident

Anja Söhl
stellv. Präsidentin

Hans-Werner Beckmann
stellv. Präsident

Jürgen Witt
stellv. Präsident

Carl-J. Langhein
Schatzmeister

Hans-Jürgen Grundei
Justiziar

Günter Feuster
Rotkreuz-Beauftragter

Dr. Klaus Pellnitz
Kreisverbandsarzt

Friedrich von Saldern
Kreisbereitschaftsleiter

Mandy Krause
Jugendrotkreuzleiterin

Eleonore Häusler
Beisitzerin

Christa Schumacher
Beisitzerin

Petra Rust
Beisitzerin

Alexander zu Putlitz
Beisitzer

Volker Kamps
Geschäftsführer

DRK-Bewegungsprogramme - ein Service unserer Ortsvereine



Ansprechpartner der Ortsvereine im Hadler DRK

Abbenseth
Silke Müller
(0 47 69) 82 07 80

Altenbruch
Wolfgang Steiner
(0171) 6 26 27 78

Altenwalde
Kerstin Klowat
(0 15 73) 5 58 57 87

Armstorf
Elke Morjan
(0 47 73) 87 97 96

Belum
Margarete Horeis
(0 47 52) 73 95

Bülkau
Andrea Eckhoff
(0 47 54) 80 87 56

Cadenberge
Ingrid Engelking
(0 47 77) 85 56

Geversdorf
Ute Grahl
(0 47 52) 13 44

Hechthausen
Annegret Breuer
(0 47 74) 594

Hemmoor
Basbeck/Warstade
Petra Rust (0 47 71) 46 61

Hollen
Eleonore Häusler
(0 47 73) 88 05 95

Ihlienworth
Renate Hinsch
(0 47 55) 333 72 67

Kehdingbruch
Bärbel von Thun
(0 47 52) 37 56 06

Lamstedt
Heino Schiefelbein
(0 47 73) 595

Lüdingworth
Heidi Köster
(0 47 24) 560

Mittelstenahe
Simone Steffens
(0 47 73) 88 02 29

Neuenkirchen
Imke Jark
(0 47 51) 91 23 99

Neuhaus
Cornelia Beyer-Dummer
(0 47 52) 675

Nindorf
Andrea Stelling
(0 47 73) 88 88 41

Nordleda
Anja von Bebern
(0 47 58) 679

Oberndorf
Brigitte Rand
(0 47 72) 81 20

Odisheim
Monika Schmeelk
(0 47 56) 83 70

Osten
Eike Köster-Fitterer
(0 47 71) 38 08

Osterbruch
Susanne Ohms
(0 47 51) 90 08 33

Otterndorf
Ole Diekmann
(0 47 51) 99 94 87

Steinau
Beate Strunk
(0 47 56) 625

Wanna
Ferdinand Lüken-Klaßen
(0 47 57) 12 67

Westersode/Althemmoor
Elke Zabka
(0 47 71) 5 88 83 31

Wingst
Annette Hutwalker
(0 47 78) 605

Ehrenamtskoordination
Nicole Rüsche (0 47 51) 99 09 60
Lena v. Bebern (0 47 51) 99 09 61
Kai Adam (0 47 51) 99 09 62

Blutspendetermine

September - Oktober 2025

Datum	Uhrzeit	Veranstaltungsort	Anschrift
Do., 25.09.2025	16.00 Uhr - 19.30 Uhr	Altenbruch	Schützenhaus, Alter Weg
Di., 07.10.2025	17.00 Uhr - 20.00 Uhr	Oberndorf	BLUMO, Sporthalle, Bahnhofstraße
Di., 07.10.2025	17.00 Uhr - 20.00 Uhr	Mittelstenahe	Ole Dörpschool, Osterende
Mi., 08.10.2025	16.00 Uhr - 20.00 Uhr	Lamstedt	Bördehalle, Schützenstraße
Mi., 08.10.2025	15.00 Uhr - 20.00 Uhr	Cuxhaven	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49
Do., 09.10.2025	15.30 Uhr - 19.30 Uhr	Altenwalde	Geschwister-Scholl-Schule, Geschwister-Scholl-Straße
Fr., 10.10.2025	15.30 Uhr - 20.00 Uhr	Hemmoor	Familienzentrum, Oestingener Weg
Mo., 13.10.2025	16.00 Uhr - 19.30 Uhr	Neuenkirchen	Dorfgemeinschaftshaus, Dorfstraße
Di., 21.10.2025	15.30 Uhr - 19.30 Uhr	Otterndorf	DRK-Kita, Fröbelweg
Mi., 22.10.2025	16.00 Uhr - 20.00 Uhr	Osten	Ev.-luth. Kirchengemeindehaus, Fährstraße
Di., 28.10.2025	16.00 Uhr - 19.30 Uhr	Lüdingworth	Schule, Liebfrauentrift

Die obere Altersgrenze für das Blutspenden aufgehoben. Die Frage „In welchem Alter darf ich Blut spenden?“ beantwortet der NSTOB auf seiner Homepage (<https://www.blutspende-leben.de/blut-spenden/tipps-fragen>) mit:

Grundsätzlich darf jeder gesunde Mensch ab einem Alter von 18 Jahren (voll geschäftsfähig) Blut spenden. Die Zulassung von Spenderinnen oder Spendern entscheidet die Ärztin oder der Arzt vor Ort, nach Prüfung der Spendetauglichkeit durch Anamnese und Untersuchung.

Sonderaktionen und Änderungen vorbehalten. Aktuelle Informationen rund um die Blutspende und weitere Termine finden Sie unter: „<https://www.blutspende-leben.de/aktuelles/deine-blutspende-rockt>“, „<http://www.drk-cuxhaven-hadeln.de>“, „<https://www.blutspende-leben.de>“, „<https://www.spenderservice.net>“, der Blutspende-App für iOS oder Android und unter der kostenfreien Service-Nummer:

0800 11 949 11

Angebote der DRK-Sozialstation Cuxhaven

Anmeldung und Informationen

Individuelle Beratung für Menschen mit beginnender Demenz	0 15 14 - 4 00 58 82 (Rosi Mariathan)
Stundenweise Betreuung zu Hause durch geschulte Mitarbeiter	0 15 14 - 4 00 58 82 (Rosi Mariathan)
Abrechnung über § 45b Betreuungsgeld oder § 39 Verhinderungspflege	
Gesprächskreisangebot für Angehörige von Menschen mit Demenz	0 15 14 - 4 00 58 82 (Rosi Mariathan)
	Info: (0 47 21) 42 24 24
Schulung: „Umgehensweise mit Demenzerkrankten“	0 15 14 - 4 00 58 82 (Rosi Mariathan)
Für Angehörige und für unterschiedliche Berufsgruppen	0 15 14 - 4 00 58 84 (Marianne Peus)
Gesprächskreisangebot „Pflegerische Angehörige“	0 15 14 - 4 00 58 84 (Marianne Peus)

Familienzentrum Hemmoor

Angebot	Datum	Uhrzeit	Information & Anmeldung
DRK-Shop	Jeden Dienstag und Freitag	10.00 Uhr - 11.30 Uhr	Dagmar Schneeclaus: (0 47 71) 64 65 51
Entspannungs-Yoga	Jeden Montag	18.30 Uhr - 20.00 Uhr	Heidi Stamm: (0 15 77) 9 06 73 64
Tanzgruppe DRK-Ortsverein Hemmoor Basbeck/Warstade	Jeden Dienstag	08.30 Uhr - 10.00 Uhr	Petra Rust: (0 47 71) 46 61
Frauengymnastik	Jeden Donnerstag	09.30 Uhr - 10.30 Uhr	Heike Pulczynski: (0 47 71) 68 67 137
Senioren-Computer-Stammtisch	Jeden Mittwoch	14.00 - 16.00 Uhr	Dieter Voss: (0 47 71) 50 21
Stuhlgymnastik	Jeden Mittwoch	09.30 Uhr - 10.30 Uhr	Heike Pulczynski: (0 47 71) 68 67 137
Café Kinderwagen Jugendhilfestation Hemmoor	Donnerstag, 25.09.2025 Donnerstag, 09.10.2025 Donnerstag, 06.11.2025 Donnerstag, 20.11.2025	10.30 Uhr - 12.00 Uhr	Agnes Schäfer: (0 47 71) 5 80 93 13 Wolfgang Meyer: (0 47 71) 5 80 93 18
Yoga am Vormittag	Jeden Montag	09.00 Uhr - 10.30 Uhr	Heike Pulczynski: (0 47 71) 68 67 137
Babymassage Jugendhilfestation Hemmoor	Donnerstag, 06.11.2025 Freitag, 07.11.2025 Donnerstag, 13.11.2025 Freitag, 14.11.2025 Donnerstag, 20.11.2025 Freitag, 21.11.2025 Donnerstag, 27.11.2025 Freitag, 28.11.2025	09.00 Uhr - 10.00 Uhr	Agnes Schäfer: (0 47 71) 5 80 93 13 od. (0 15 11) 5 57 14 88
Café Bobby Car Jugendhilfestation Hemmoor	Donnerstag, 25.09.2025 Donnerstag, 09.10.2025 Donnerstag, 06.11.2025 Donnerstag, 20.11.2025	11.00 Uhr - 12.30 Uhr	Wolfgang Meyer: (0 47 71) 5 80 93 18 Agnes Schäfer: (0 47 71) 5 80 93 13
Jugendrotkreuz (JRK)	Sonnabend, 27.09.2025 Sonnabend, 11.10.2025 Sonnabend, 25.10.2025 Sonnabend, 15.11.2025 Sonnabend, 29.11.2025	15.00 Uhr - 16.30 Uhr	Mandy Krause: (01 73) 4 05 89 15
Entenessen DRK-Ortsverein Hemmoor Basbeck/Warstade	Sonntag, 16.11.2025	12.00 Uhr	Anmeldung bis 08.11.2025: Brigitte Golkowski: (0 47 71) 57 77
Seniorenachmittag DRK-Ortsverein Hemmoor Basbeck/Warstade	Montag, 22.09.2025 Montag, 20.10.2025 Montag, 10.11.2025 Montag, 24.11.2025	14.30 Uhr - 17.00 Uhr	Petra Rust: (0 47 71) 46 61
Seniorenfrühstück DRK-Ortsverein Hemmoor Basbeck/Warstade	Donnerstag, 16.10.2025	ab 09.00 Uhr	Anmeldung bis 15.08.25: Petra Rust: (0 47 71) 46 61
Herbstbasar DRK-Ortsverein Hemmoor Basbeck/Warstade	Achtung: Terminänderung Sonntag, 05.10.2025	11.00 Uhr - 17.00 Uhr	Petra Rust: (0 47 71) 46 61

Sie möchten weitere Informationen? Dann wenden Sie sich bitte direkt telefonisch an Dagmar Schneeclaus: (0 47 71) 64 65 51

Erste Hilfe

Kursangebote im Überblick

Erste-Hilfe-Ausbildung

Umfang: 9 Unterrichtsstunden, Kosten: 50 Euro - Freiwillige Feuerwehr- und DRK-Mitglieder nehmen kostenfrei teil. Richtig helfen können, ist ein gutes Gefühl! Dieser Lehrgang liefert Ihnen die Handlungssicherheit, bei einem Notfall in Freizeit und Beruf, das Richtige zu tun. Achten Sie bitte auf die angegebenen Unterrichtseinheiten. Die Erste-Hilfe-Ausbildung mit 9 Unterrichtseinheiten deckt alle Führerscheinklassen, die Ausbildung zum betrieblichen Ersthelfer sowie den Nachweis von Erste-Hilfe-Kenntnissen für Trainer- und Übungsleiterlizenzen ab.

Datum	Kursbeginn	Veranstaltungsort	Anmeldung und Informationen
Mo., 22.09.2025	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Otterndorf, Am Großen Specken 14	(0 47 51) 99 09 – 12
So., 28.09.2025	09.00 Uhr	DRK-Familienzentrum Hemmoor, Oestinger Weg 19	(0 47 51) 99 09 – 12
Do., 02.10.2025	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Otterndorf, Am Großen Specken 14	(0 47 51) 99 09 – 12
Sa., 11.10.2025	09.00 Uhr	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49	(0 47 21) 42 24 – 10
Do., 20.10.2025	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Otterndorf, Am Großen Specken 14	(0 47 51) 99 09 – 12
Mi., 22.10.2025	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49	(0 47 21) 42 24 – 10
Sa., 25.10.2025	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49	(0 47 21) 42 24 – 10
Sa., 08.11.2025	09.00 Uhr	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49	(0 47 21) 42 24 – 10
Mo., 10.11.2025	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49	(0 47 21) 42 24 – 10

Erste-Hilfe-Fortbildung

Umfang: 9 Unterrichtsstunden, Kosten: 50 Euro - wenn die Auffrischung für den Betrieb benötigt wird, kann die Abrechnung über die Berufsgenossenschaft erfolgen; Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr und des DRK nehmen kostenfrei teil.

Das Erste-Hilfe-Training ist ein Angebot für alle betriebliche Ersthelfer sowie Personen mit Erste-Hilfe-Vorkenntnissen, die ihr Wissen auffrischen oder vertiefen möchten. Die Teilnahme am Erste-Hilfe-Lehrgang sollte hierbei jedoch nicht mehr als zwei Jahre zurückliegen.

Datum	Kursbeginn	Veranstaltungsort	Anmeldung und Informationen
Mo., 29.09.2025	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Otterndorf, Am Großen Specken 14	(0 47 51) 99 09 – 12
Fr., 10.10.2025	08.00 Uhr	DRK-Familienzentrum Hemmoor, Oestinger Weg 19	(0 47 51) 99 09 – 12
Mo., 13.10.2025	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49	(0 47 21) 42 24 – 10
Di., 04.11.2025	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49	(0 47 21) 42 24 – 10
Mi., 17.12.2025	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49	(0 47 21) 42 24 – 10

Erste Hilfe am Kind

Umfang: 10 Unterrichtsstunden, Kosten: 50 Euro - bei Teilnahme von Ehepaaren vergünstigte Kursgebühr von 40 Euro pro Person, Freiwillige Feuerwehr- und DRK-Mitglieder nehmen kostenfrei teil.

Der Kurs „Erste Hilfe am Kind“ wendet sich speziell an Eltern, Großeltern, Erzieher und an alle, die mit Kindern zu tun haben. Es werden keinerlei Vorkenntnisse benötigt. Geschult werden die Teilnehmer in der Durchführung der richtigen Maßnahmen bei Kindernotfällen. Zusätzlich wird auf die besonderen Gefahrenquellen für Kinder eingegangen und vorbeugende Maßnahmen nahegebracht.

Fr., 26.09.2025	08.00 Uhr	DRK-Familienzentrum Hemmoor, Oestinger Weg 19	(0 47 51) 99 09 – 12
Di., 14.10.2025	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49	(0 47 21) 42 24 – 10
Do., 16.10.2025	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Otterndorf, Am Großen Specken 14	(0 47 51) 99 09 – 12

Apfel-Streuselkuchen

Gemeinsam mit unseren Gästen der Tagespflege Lamstedt wurde ein Apfel-Streuselkuchen gebacken. Die Vorbereitungen dafür haben unsere Gäste übernommen.



Zutaten (16 Stücke):

350 g Mehl
220 g Zucker
1 Prise Salz
1 Pck. Vanillezucker
1 Pck. Vanille-Puddingpulver
250 g Butter
3 Eier
4 Äpfel
100 ml Apfelsaft
750 g Magerquark
150 ml Eierlikör
100 g Schlagsahne

Zubereitung:

Als erstes 350 g Mehl, 100 g Zucker, eine Prise Salz und Vanillezucker mischen. Butter und ein Ei zufügen und alles zu Streusel verarbeiten (verkneten) 3/4 Streusel in die gefettete Springform (26 cm) geben und andrücken, dabei einen Rand hochziehen. Ca. 30 Min. kalt stellen.

Äpfel schälen und klein schneiden. Den Apfelsaft aufkochen und die geschälten Äpfel darin ca. 5 Minuten andünsten und anschließend abkühlen lassen.

Quark, 100 g Zucker, Puddingpulver, 150 ml Eierlikör und 2 Eier verrühren. Die vorbereiteten Äpfel in der Springform verteilen, die Quarkcreme darauf geben und die restlichen Streusel auf dem Kuchen verteilen.

Den Kuchen dann bei 160 °C eine Stunde lang backen, herausnehmen und auskühlen lassen. Sahne mit 20 g Zucker steif schlagen und den Kuchen damit verzieren.

Guten Appetit und viel Freude beim Nachbacken wünscht das Team der DRK-Tagespflege Lamstedt!

Tagespflege Cuxhaven
Meyerstraße 47,
27472 Cuxhaven
(0 47 21) 42 24 77

Tagespflege Cadenberge
Ahornweg 11,
21781 Cadenberge
(0 47 77) 8 09 93 70

Tagespflege Hemmoor
Oestinger Weg 19,
21745 Hemmoor
(0 47 71) 64 65 66

Tagespflege Lamstedt
Zum Wohnpark 7,
21769 Lamstedt
(0 47 73) 6 96 90 30

Starke Gruppe - starke Leistung: Gelebte Kundennähe, kompetente Beratung, große Vielfalt, exzellenter Service und hanseatisches Handeln haben uns zu einem der führenden Autohändler Norddeutschlands werden lassen. Aufgrund weiterer Expansionsstätigkeiten unseres Standortes suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n



Kfz-Mechatroniker/-in (m/w/d)

Ihre Aufgaben:

- Sie führen Reparaturaufträge verantwortungsbewusst, termingerecht und mit höchster Qualität durch.
- Sie sind den neuen Herausforderungen durch die rasante technische Entwicklung unserer Fahrzeuge gewachsen.

Ihr Profil:

- Computergestützte Reparatur und Wartung sowie der Einsatz modernster Diagnosemethoden sind für Sie eine Selbstverständlichkeit.
- Sie verfügen über fundierte fachliche Kenntnisse und haben eine Ausbildung in diesem Beruf erfolgreich absolviert.
- Qualifizierungsmaßnahmen nehmen Sie gern in Anspruch und sind bereit, sich stetig neuen Aufgabenfeldern zu stellen.

Serviceassistenz (m/w/d)

Ihre Aufgaben:

- Sie arbeiten an einer wichtigen Schnittstelle für alle kaufmännischen und organisatorischen Fragen im Tagesgeschäft eines unserer Autohäuser.
- Sie übernehmen die telefonische Auftragsannahme, Terminvergabe, Auftragsvorbereitung sowie Erläuterungen der Rechnungen.

Ihr Profil:

- Sie verfügen über eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung sowie idealerweise Erfahrung in der Automobilbranche.
- Sie sind service- und kundenorientiert und gern im täglichen Kontakt mit vielen unterschiedlichen Menschen.
- Sie haben ein angenehmes Auftreten und eine ausgeprägte kommunikative Kompetenz.
- Sie sind zur Teilnahme an Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen bereit.

Das erwartet Sie:

- Moderner Arbeitsplatz
- BikeLeasing
- Zuschuss zur betrieblichen Altersvorsorge
- Ein modernes dynamisches Umfeld
- Betriebliche Krankenzusatzversicherung
- Mitarbeiterkonditionen, beispielsweise in unserer Werkstatt und auf Teile & Zubehör

Wenn Sie eine neue Herausforderung in einem sympathischen Team mit einer starken Gruppe im Rücken suchen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen an bewerbung@schmidt-und-koch.de.